

Jahresabschluss 2021

der

Industrie- und Handelskammer

für Rheinhausen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
- Anlage 1/1 Bilanz	3
- Anlage 1/2 Erfolgsrechnung	4
- Anlage 1/3 Finanzrechnung	5
- Anlage 1/4 Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung	6
- Anlage 1/5 Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung	7
- Anlage 1/6 Anhang	8
- Anlage 1/6/1 Anlagenspiegel	35
- Anlage 1/6/2 Verbindlichkeitsspiegel	36
- Anlage 1/6/3 Rückstellungsspiegel	37
- Anlage 1/6/4 Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung – Mindestgliederung –	38
- Anlage 1/6/5 Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung – Mindestgliederung –	41
- Anlage 1/6/6 Beteiligungsübersicht	44
- Anlage 1/7 Lagebericht	45

AKTIVA	31.12.2021	€	31.12.2020	€	PASSIVA	31.12.2021	€	31.12.2020	€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital		12.181.062,78		11.065.574,96
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		17.597,00		32.011,00	I. Nettoposition	3.488.400,00		3.488.400,00	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.597,00		32.011,00		II. Ausgleichsrücklage	2.500.380,00		2.900.000,00	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00		III. Andere Rücklagen	2.157.223,00		2.247.920,00	
					IV. Ergebnis	4.035.059,78		2.429.254,96	
II. Sachanlagen		4.364.194,00		4.447.439,00	B. Sonderposten				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	4.277.364,00		4.330.086,00		Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00		0,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.706,00		3.075,00						
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.124,00		114.278,00		C. Rückstellungen		27.227.187,51		24.806.107,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,00		1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26.051.709,00		23.721.130,00	
III. Finanzanlagen		19.612.497,77		19.011.034,49	2. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00		3. Sonstige Rückstellungen	1.175.478,51		1.084.977,72	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0,00		D. Verbindlichkeiten		525.630,08		622.692,15
3. Beteiligungen	139.897,34		118.512,00		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,00	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00		2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		0,00	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.000.000,00		14.000.000,00		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	261.609,45		155.309,27	
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	5.472.600,43		4.892.522,49		4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
		23.994.288,77		23.490.484,49	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	53.469,67		13.237,67	
					6. Sonstige Verbindlichkeiten	210.550,96		454.145,21	
B. Umlaufvermögen					E. Rechnungsabgrenzungsposten	121.284,23	121.284,23	122.897,42	122.897,42
I. Vorräte		34.950,42		32.973,02					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.487,08		8.325,10						
2. Unfertige Leistungen	25.463,34		24.647,92						
3. Fertige Leistungen	0,00		0,00						
4. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00						
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.560.728,18		1.221.224,63					
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.548.803,11		1.109.880,22						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00						
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00						
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.925,07		111.344,41						
III. Wertpapiere									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00						
2. Sonstige Wertpapiere	0,00		0,00						
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	14.465.197,23	14.465.197,23	11.872.590,11	11.872.590,11					
		16.060.875,83		13.126.787,76					
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00					
		40.055.164,60		36.617.272,25			40.055.164,60		36.617.272,25

Mainz, 22.04.2022

 gez. Peter Hähner
Präsident

 gez. Günter Jertz
Hauptgeschäftsführer

Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2021	Ist 2021	Ist 2020
	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	14.256.613,61	11.963.698,62
2. Erträge aus Gebühren	1.395.704,80	1.310.221,28
3. Erträge aus Entgelten	105.727,44	86.666,75
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	815,42	-1.272,50
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.625.952,19	1.492.281,30
-davon: Erträge aus Zuwendungen	0,00	0,00
-davon: Erträge aus Erstattungen	10.509,85	101.476,48
-davon: Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebserträge	17.384.813,46	14.851.595,45
7. Materialaufwand	1.148.656,90	996.041,37
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	224.899,99	237.577,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	923.756,91	758.463,57
8. Personalaufwand	8.166.399,00	6.709.113,97
a) Gehälter	4.333.165,93	4.369.172,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.833.233,07	2.339.941,82
9. Abschreibungen	123.441,99	153.761,19
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	123.441,99	153.761,19
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.963.918,86	4.441.086,84
-davon: Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebsaufwand	14.402.416,75	12.300.003,37
Betriebsergebnis	2.982.396,71	2.551.592,08
11. Erträge aus Beteiligungen	28,01	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	28,42	0,00
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.853.794,11	1.437.812,97
Finanzergebnis	-1.853.737,68	-1.437.812,97
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.128.659,03	1.113.779,11
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	13.171,21	13.792,24
20. Jahresergebnis	1.115.487,82	1.099.986,87
21. Ergebnisvortrag	2.429.254,96	551.580,09
22. Entnahmen aus Rücklagen	490.317,00	777.688,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	399.620,00	550.000,00
b) aus anderen Rücklagen	90.697,00	227.688,00
-davon Zinsausgleichsrücklage	90.697,00	227.688,00
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00
24. Ergebnis	4.035.059,78	2.429.254,96

Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2021		Ist 2021 EUR	Ist 2020 EUR
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	1.115.487,82	1.099.986,87
2a.	+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	123.441,99	153.761,19
2b.	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+)/Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) /Bildung Aktive RAP (-)	2.419.466,60	842.903,55
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
6.	+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-341.480,95	-422.425,97
7.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-97.062,07	150.300,78
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.219.853,39	1.824.526,42
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	0,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-23.997,99	-72.275,41
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-1.785,00	-19.911,78
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	76.498,23	357.717,74
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-677.961,51	-626.751,16
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-627.246,27	-361.220,61
17a.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17b.	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	2.592.607,12	1.463.305,81
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	11.872.590,11	10.409.284,30
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode 1)	14.465.197,23	11.872.590,11

¹⁾ Weitere Finanzmittelbestände in Höhe von 14.000 T€ werden in Form von Festgeldanlagen unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen.

Plan - Ist - Vergleich Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2021	Plan 2021	Ist 2021	Abweichung
	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	10.613.600,00	14.256.613,61	3.643.013,61
2. Erträge aus Gebühren	1.208.700,00	1.395.704,80	187.004,80
3. Erträge aus Entgelten	86.700,00	105.727,44	19.027,44
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	815,42	815,42
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	949.500,00	1.625.952,19	676.452,19
- davon: Erträge aus Zuwendungen	0,00	0,00	0,00
- davon: Erträge aus Erstattungen	20.400,00	10.509,85	-9.890,15
- davon: Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
Betriebserträge	12.858.500,00	17.384.813,46	4.526.313,46
7. Materialaufwand	1.104.800,00	1.148.656,90	43.856,90
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	254.700,00	224.899,99	-29.800,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	850.100,00	923.756,91	73.656,91
8. Personalaufwand	6.384.700,00	8.166.399,00	1.781.699,00
a) Gehälter	4.415.700,00	4.333.165,93	-82.534,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	1.969.000,00	3.833.233,07	1.864.233,07
9. Abschreibungen	163.400,00	123.441,99	-39.958,01
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sach- anlagen	163.400,00	123.441,99	-39.958,01
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.731.900,00	4.963.918,86	-767.981,14
- davon: Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
Betriebsaufwand	13.384.800,00	14.402.416,75	1.017.616,75
Betriebsergebnis	-526.300,00	2.982.396,71	3.508.696,71
11. Erträge aus Beteiligungen	100,00	28,01	-71,99
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Aus- leihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	28,42	28,42
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.035.000,00	1.853.794,11	-181.205,89
Finanzergebnis	-2.034.900,00	-1.853.737,68	181.162,32
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.561.200,00	1.128.659,03	3.689.859,03
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	13.800,00	13.171,21	-628,79
20. Jahresergebnis	-2.575.000,00	1.115.487,82	3.690.487,82
21. Ergebnisvortrag	1.605.380,00	2.429.254,96	823.874,96
22. Entnahmen aus Rücklagen	969.620,00	490.317,00	-479.303,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	399.620,00	399.620,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	570.000,00	90.697,00	-479.303,00
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00
24. Ergebnis	0,00	4.035.059,78	4.035.059,78

Plan - Ist - Vergleich - Finanzrechnung - 2021		Plan 2021 EUR	Ist 2021 EUR	Abweichung EUR
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-2.575.000,00	1.115.487,82	3.690.487,82
2a.	+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	163.400,00	123.441,99	-39.958,01
2b.	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+)/Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) /Bildung Aktive RAP (-)	1.075.000,00	2.419.466,60	1.344.466,60
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	XX	0,00	XX
5.	+/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XX	0,00	XX
6.	+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XX	-341.480,95	XX
7.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XX	-97.062,07	XX
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	XX	0,00	XX
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.336.600,00	3.219.853,39	4.556.453,39
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-150.000,00	-23.997,99	126.002,01
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-40.000,00	-1.785,00	38.215,00
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	270.000,00	76.498,23	-193.501,77
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-856.055,00	-677.961,51	178.093,49
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-776.055,00	-627.246,27	148.808,73
17a.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17b.	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-2.112.655,00	2.592.607,12	4.705.262,12
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XX	11.872.590,11	XX
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode 1)	XX	14.465.197,23	XX

¹⁾ Weitere Finanzmittelbestände in Höhe von 14.000 T€ werden in Form von Festgeldanlagen unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen.

XX = keine Planposition

Anhang zum

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021

IHK für Rheinhausen

Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Allgemeines

Die IHK für Rheinhausen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch die Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer für Rheinhausen (IHK) führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien. Soweit sich daraus nichts anderes ergibt, gelten die Vorschriften des ersten Abschnitts des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches in ihrer jeweils geltenden Fassung.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

Durch die Corona-Pandemie haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland leider zum Nachteil geändert. Bei vielen Unternehmen, und damit auch bei vielen unserer Mitgliedsbetriebe, hat die Pandemie, deren Ende nicht abzusehen ist, zu massiven, teilweise existenzbedrohenden Umsatzausfällen geführt. Auch die IHK für Rheinhausen ist unmittelbar von den veränderten wirtschaftlichen Bedingungen betroffen, da wir uns zum großen Teil durch Beiträge der Mitgliedsunternehmen finanzieren. Alle hoheitlichen IHK-Aufgaben und zahlreiche zusätzliche Serviceleistungen, die nicht der Covid-Verordnung zum Opfer gefallen sind, konnten in der schwierigen Zeit weiter erfolgreich umgesetzt werden. Es wurden viele digitale Veranstaltungsformate durchgeführt. Die IHK hat ihre Hauptveranlagung der IHK-Beiträge aufgesplittet im Februar, Juni, September und im November durchgeführt. Die Mahnungen und Vollstreckungen der offenen Forderungen wurden 2021 ausgesetzt.

Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Aktiva

A. Anlagevermögen

Für geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250,00 € netto werden in den Aufwand gebucht. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten oder Herstellungskosten zwischen 250,00 € und 800,00 € netto werden als GWG gebucht. Wirtschaftsgüter über 800,00 € netto werden über die Nutzungsdauer laut AfA-Tabelle abgeschrieben.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Für die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden die ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich anteiliger, nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessener Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear in einem Zeitraum von 3 bis 8 Jahren.

II. Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten wurden zu Verkehrswerten angesetzt. Die Werte ergeben sich aus Sachverständigengutachten, die für die bebauten Grundstücke in Mainz und Worms eingeholt wurden.

Für die bebauten Grundstücke Mainz, Schillerplatz 7, und Worms, Rathenaustraße 20, sind die Ertragswerte gutachterlich als Verkehrswerte ausgewiesen.

Die Gebäude werden grundsätzlich über die im Gutachten festgelegte Restnutzungsdauer abgeschrieben:

	Restnutzungsdauer
	01.01.2006
Schillerplatz 7	60 Jahre
Rathenaustraße 20	50 Jahre

Die Bewertung der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens erfolgt im Übrigen mit den ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich anteiliger, nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessener linearer Abschreibungen.

Die der Abschreibungsermittlung des beweglichen Sachanlagevermögens zugrunde zu legenden Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 13 Jahren und bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 23 Jahren.

III. Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen werden unverändert grundsätzlich entsprechend den Anteilen der IHK am Stammkapital bzw. am gezeichneten Kapital bilanziert.

Unter den Wertpapieren sind gemäß den Richtlinien zum Finanzstatut zu § 15a nur Fest- und Termingelder mit dem Nennwert ausgewiesen. Sie dienen der finanziellen Rückdeckung der pflichtmäßigen und zweckgebundenen Rücklagen sowie der langfristigen Rückstellungen (Pensions- und Beihilfeverpflichtungen). Ansonsten werden die Finanzanlagen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bei dauerhafter Wertminderung angesetzt. Als **sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche** sind Genossenschaftsanteile erfasst, die mit ihrem Nominalwert bewertet sind, sowie die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die mit Ihren Aktivwerten zum Bilanzstichtag angesetzt sind.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden bei einer Inventur zum 31.12.2021 aufgenommen. Hierunter werden Urkunden, Getränke und Waren ausgewiesen, die zum Weiterverkauf bestimmt sind. Sie werden zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

2. Unfertige Leistungen

Die unfertigen Leistungen betreffen noch nicht fakturierte Berufsausbildungsgebühren. Die Abgrenzung erfolgt linear über eine durchschnittliche Ausbildungsdauer von 3 Jahren und auf Basis einer durchschnittlichen Berufsausbildungsgebühr.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten werden in einer Offenen-Posten-Liste erfasst und zu Nennwerten bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten ausgewiesen. Sie haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen wurden auf der Basis der Bescheidjahre pauschalierte Einzelwertberichtigungen entsprechend den Erläuterungen zur Kontengruppe 24 „Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten“ des Bilanzierungs- und Kontierungsleitfadens des IHK/DIHK-Arbeitskreises „Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling“ vorgenommen. Die Wertberichtigungssätze betragen zwischen 0 und 100 %.

Bescheiddatum	Handelsregister (HR)	Kleingewerbetreibende (KGT)
Laufendes Jahr (2021)	0 %	10 %
Vorjahr	70 %	90 %
Alle übrigen Vorjahre	100 %	100 %

Die Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31.12.2021 abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3% ausgewiesen. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestände sowie die Guthaben auf Giro- und Tages- und Festgeldkonten bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen zum 31.12.2021 aktiviert.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Die Nettoposition wurde in der Eröffnungsbilanz erstmalig angesetzt und ist seitdem unverändert. Sie ist die Residualgröße aus Vermögen und Schulden zum Zeitpunkt der Erstellung der Eröffnungsbilanz. Die Nettoposition dient zur Deckung des Immobilienvermögens.

II. Ausgleichsrücklage

Das Finanzstatut verpflichtet zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit. Sie dient dazu, bei ergebniswirksamen Schwankungen der Plan Erträge und/oder Aufwendungen die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der IHK aufrecht zu erhalten. Bezugsgröße für die Ausgleichsrücklage sind gemäß § 15a Abs. 2 Satz 1 FS die Summe der Plan Aufwendungen. Sie kann bis zu 50 v. H. von deren Wert ausmachen. Der Dotierung der Ausgleichsrücklage liegt eine Risikoanalyse und -bewertung aus dem eigenen Risikomanagementsystem zugrunde, welches die allgemeinen Risiken abdecken soll. Diese erwartete Risikohöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen bestimmt. Die IHK für Rheinhausen hat seit dem Jahr 2012 ein eigenes Risikomanagementsystem im Einsatz, das auf Basis einer definierten Risikostrategie ein systematisches und permanentes Vorgehen umfasst. Einbezogen werden ausschließlich Sachverhalte, die nicht bereits durch Wirtschafts-Plan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Ermittlung des Risikovolumens zur Hinterlegung der Ausgleichsrücklage (2.500 T€) erfolgt durch ein Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung unter Anwendung eines Konfidenzniveaus von 95 %. Die berechnete Gesamtrisikoprognose für 2021 beträgt 2.578.677,00 €.

III. Andere Rücklagen

Die Bildung zweckbestimmter Rücklagen ist durch § 15a Abs. 2 FS eingeräumt. Die Zinsausgleichsrücklage dient zur Sicherung des Zinsvorteils aus der HGB-Regelung des Durchschnittzinssatzes von 7 auf 10 Jahre für die Bewertung der Pensionsrückstellungen. Ergänzend wird die Zinsdifferenz zwischen dem IFRS-Zinssatz und damit der realistischere Zinssatz bei Kapitalanlagen und dem aktuellen gültigen Durchschnittzinssatz von 7 Jahren für die Bewertung der Pensionsrückstellungen herangezogen. Die Berechnung erfolgt auf Basis des Rückstellungsdeltas nach aktueller HGB-Regelung und dem Rückstellungswert gemäß IFRS-Zinssatz.

IV. Ergebnis

Das Ergebnis beträgt 4.035.059,78 €.

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet worden. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB.

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber Aktiven und Ruheständlern wurden Rückstellungen gebildet. Sie wurden nach dem modifizierten Teilwertverfahren mit den Rechengrundlagen Prof. Dr. Heubeck 2018G, Anwartschaftstrend 1,5 %, Rententrend 0,7 % und mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2021 1,87 % (Vj. 2,3 %) veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB), bewertet. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beläuft sich zum 31.12.2021 auf 2.157 T€.

Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

3. Sonstige Rückstellungen

Für alle zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken wurden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfe und Jubiläumszahlungen basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten.

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen wurden auf Basis des Pauschalwertverfahrens gem. dem Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen (BMF-Schreiben) vom 28. März 2007, GZ: IV B2-S2175/07/002 zur Rechnungslegung ermittelt. Die Berechnungen der Barwerte basieren auf der Anwendung der o.g. Richttafeln einem Anwartschaftstrend von 1,5 % und einem Zinssatz von 1,35 % (Vj. 1,60 %).

Die Beihilferückstellungen wurden sinngemäß nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Anwendung der Richttafeln von Prof. Dr. Heubeck 2018G und einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre von 1,35 % (Vj. 1,60 %) bewertet. Es wurden ein Anwartschafts- und Rententrend von 1,5 % bzw. 0,7 % zugrunde gelegt. Als Berechnungsgrundlage dienten die in den letzten 5 Jahren an die Berechtigten durchschnittlich gezahlten Beihilfeleistungen.

Die Jubiläumsrückstellungen wurden gutachterlich nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Anwendung der Richttafeln von Prof. Dr. Heubeck 2018G und einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre von 1,35 % (Vj. 1,60 %) bewertet. Anlässlich von Jubiläen werden Festbeträge gezahlt.

Die Urlaubsrückstellung wurde anhand der zum 31.12.2021 noch nicht genommenen Urlaubstage und der Gehaltsaufwendungen einschließlich der gesetzlichen Sozialabgaben ermittelt.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Es bestehen keine

- Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind
- Verbindlichkeiten aus Bürgschaften
- Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen und Patronatserklärungen
- Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

Gliederung und Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem beiliegendem Verbindlichkeitsspiegel ersichtlich.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind gem. § 250 Abs. 2 HGB für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag gebildet, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Sie sind mit dem zeitanteilig verrechenbaren Betrag ausgewiesen. Die Bildung des RAPs für Berufsausbildungsgebühren erfolgte auf Basis der Anzahl der Auszubildenden lt. offizieller Statistik und einer durchschnittlichen Ausbildungsgebühr.

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände bestehen aus Softwarelizenzen in Höhe von 18 T€.

II. Sachanlagen

Die **Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten** beinhalten die selbst genutzten IHK-Gebäude. Die Grundstücke sind mit 2.117 T€ und die Verwaltungsgebäude mit 2.160 T€ angesetzt. Die **Technischen Anlagen und Maschinen** setzen sich aus den sonstigen Anlagen, Maschinen und Geräten in Höhe 2 T€ zusammen.

Die **anderen Anlagen** und die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** enthalten überwiegend Büroeinrichtungsgegenstände (35 T€) und Büromaschinen und Organisationsmittel (50 T€).

III. Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen sind **Beteiligungen** mit 140 T€ (Vj. 118 T€), **Festgelder** in Höhe von 14.000 T€, Genossenschaftsanteile als **sonstige Ausleihungen** mit 1 T€ und Rückdeckungsansprüche aus Versicherungen mit 5.472 T€ ausgewiesen. Die Vollversammlung hat am 21. September 2021 die Beteiligung an der Bildung einer Kapitalrücklage der IHK DIGITAL GmbH, Berlin in Höhe von 21.285,34 € beschlossen.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Unter dem Posten **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind die Formulare des Servicecenters, Urkunden und Präsente in Höhe von 9 T€ ausgewiesen.

Des Weiteren ist unter den **unfertigen Leistungen** die Abgrenzung der Berufsbildungsgebühren in Höhe von 25 T€ ausgewiesen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten von insgesamt 1.561 T€ setzen sich zusammen aus:

	in € 31.12.2021	in € 31.12.2020
Beitragsforderungen	2.159.805,73	1.366.356,28
Forderungen aus Gebühren + Entgelten	187.577,66	191.307,07
Summe Forderungen	2.347.383,39	1.557.663,35
./ Einzelwertberichtigung Beitrag	0,00	0,00
./ Pauschalierte Einzelwertberichtigung Beitrag	792.924,18	442.033,03
./ Pauschalwertberichtigung Entgelte + Gebühren	5.656,10	5.750,10
Forderungen zum 31.12.2021	1.548.803,11	1.109.880,22

Im Berichtsjahr erfolgte die Hauptveranlagung turnusmäßig im Januar bzw. Februar, die geplanten Mahnungen im April sowie die Beitreibungen im Juni wurden auf Grund der Corona-Pandemie ausgesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	in € 31.12.2021	in € 31.12.2020
Debitorische/Kreditoren	1.521,81	10.968,43
Postalia	846,28	5.846,06
Kautionen, Personal	7.756,98	7.519,14
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	1.800,00	87.010,78
	11.925,07	111.344,41

Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der Veränderung der Postalia, den Debitorischen/Kreditoren und den übrigen sonstigen Vermögensgegenstände. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen wurde 2020 die Forderung in Höhe von 87 T€ (Ausgabereste aus 2019 und 2020 des zweckgebundenen eIHK-Budgets) gegenüber der im Berichtsjahr neu gegründeten IHK DIGITAL GmbH, Berlin nachgewiesen. Die Beteiligung an der IHK DIGITAL GmbH, Berlin wurde in der Vollversammlung 08.Dezember 2020 beschlossen. (s. III. Finanzanlagen)

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten zum 31. Dezember 2021 kurzfristige Termingelder in Höhe von 2.500 T€ (2020 2.500 T€), die der Sicherung der notwendigen Liquidität dienen und Guthaben auf diversen Girokonten bei Kreditinstituten mit 11.962 T€ (2020 9.370 T€). Als Folge der Zinspolitik der Europäischen Zentralbank, erhält die IHK für kurzfristige Termingelder keine Zinsen mehr, sondern muss bei den Banken ein Verwahrentgelt zahlen. Die Kassenbestände betragen 3 T€ (2020 2 T€).

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Die Nettoposition beträgt unverändert 3.488 T€.

II. Ausgleichsrücklage

Die **Ausgleichsrücklage** beläuft sich auf 2.500 T€ und beträgt damit rund 16,2 % des im Plan 2021 angesetzten Aufwands. Die berechnete Risikoprognose für 2021 beträgt 2.579 T€. Dieses jährlich festgestellte Risikovolumen, welches ein regelmäßiger Bestandteil der jährlichen Rücklagen-Planung ist, umfasst vor allem folgende Risikofelder, Beitragsschwankungen aufgrund von geänderten Finanzamtsberechnungen aus AKG-Meldungen, durchschnittliche Schwankungen des größten Beitragszahlers, Kammerzeitschriften, Ausfall der IHK-ERP-Anwendungen oder technischer Systeme und Haftungs- und Rechtsfragen. Die genaue Beschreibung der Risiken und die Einstufung der potenziellen Schadenshöhe ergeben sich aus einem detaillierten Risikokatalog. Das Risikohandbuch und der Risikokatalog von 2012 bis 2016 wurde von der Etatkommission, dem Präsidium, den ehrenamtlichen Rechnungsprüfer eingehend erörtert und geprüft und von der Vollversammlung am 07. September 2016 zustimmend zur Kenntnis genommen. Die IHK hat ab dem Wirtschaftsjahr 2017, zur Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Risikovolumen innerhalb der IHK-Organisation, das IHK weite Konzept zur Risikoberechnung mittels Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung, das auch individuelle Eintrittswahrscheinlichkeiten und Risikokorrelationen berücksichtigt, eingeführt. Die Vollversammlung hat am 07. Dezember 2016 die Einführung dieses neuen Risikomanagementsystems einstimmig beschlossen.

III. Andere Rücklagen

Die **anderen Rücklagen** (2.157 T€) umfasst ausschließlich die **Zinsausgleichsrücklage**. Die Zinsausgleichsrücklage dient zur Sicherung des Zinsvorteils aus der HGB-Regelung des Durchschnittszinssatzes von 7 auf 10 Jahre für die Bewertung der Pensionsrückstellungen. Die Berechnung erfolgt auf Basis des Rückstellungsdeltas nach aktueller HGB-Regelung und dem Rückstellungswert gemäß IFRS-Zinssatz.

IV. Ergebnis

Über die Verwendung des Ergebnisses in Höhe von 4.035.059,78 € muss die Vollversammlung noch beschließen.

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag laut Gutachten 26.052 T€. Der sich aus der Aufzinsung ergebene Zinsaufwand in Höhe von 1.689 T€ wurde im Finanzergebnis gebucht.

3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Rückstellungen für Altersteilzeit (31 T€), Urlaubsrückstellungen (18 T€), Beihilferückstellungen (759 T€), Jubiläumsrückstellungen (8 T€), Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten (200 T€), Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschluss 2021 (44 T€), Rückstellungen für ausstehende Abrechnungen von Prüferentschädigungen (11 T€) und für ausstehende Rechnungen (105 T€). Die Rückstellung für ausstehende Rechnungen beinhaltet die Themen ausstehende Rechnungen Drucker und Kopierer Miete (44 T€), Gutenberg Digital Hub e.V. und Digital Hub Worms e. V. (40 €) und Versorgungsausgleichszahlungen (21 T€). Der sich aus der Abzinsung ergebende Zinsaufwand für die Beihilfe- (61 T€), Archivierungs- (3 T€), Altersteilzeit- (7 T€) und Jubiläumsverpflichtungen (1 T€) wurde im Finanzergebnis gebucht.

D. Verbindlichkeiten

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (262 T€) sind kurzfristige Verbindlichkeiten der IHK für Rheinhausen, die im Jahr 2021 entstanden und im Jahr 2022 beglichen wurden.

5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Verbindlichkeit bestehen gegenüber der IHK-GfI mbH, Dortmund (53 T€).

6. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten (211 T€) bestehen im Wesentlichen aus den Kreditorischen Debitoren (185 T€), Rentenversicherung (16 T€) und für Dritte verwaltete Gelder (9 T€).

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten umfassen mit 121 T€ abzugrenzende Beträge aus Berufsbildungsgebühren.

Nachfolgend werden die Posten der Erfolgsrechnung sowie des Plan-Ist-Vergleichs erläutert.

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

	2021	2020
Ist	14.256.613,61 €	11.963.698,62 €
Plan	10.613.600,00 €	12.848.000,00 €

Die Erträge aus IHK-Beiträgen (14.257 T€) setzen sich aus Grundbeiträgen und Umlagen von Handelsregisterunternehmen (HR) und Kleingewerbetreibenden (KGT) des laufenden Jahres und der Vorjahre zusammen. Die Grundbeitragsstaffel und der Umlagesatz von 0,18 % sind zum Vorjahr unverändert. Die Planwerte der IHK-Beiträge wurden im Geschäftsjahr um 3.643 T€ überschritten, die Abweichungen lassen sich mit höheren Gewerbeerträgen aus den Vorjahren (+ 991 T€) und aus dem laufenden Jahr (+ 2.652 T€) erklären. Der Plan war aufgrund der Corona-Pandemie defensiv angesetzt. Die Abweichung zum Vorjahr (+ 2.293 T€) setzt sich aus Mehrerträgen der Vorjahre (+ 1.762 T€) und aus dem laufenden Jahr (+ 530 T€) zusammen.

2. Erträge aus Gebühren

	2021	2020
Ist	1.395.704,80 €	1.310.221,28 €
Plan	1.208.700,00 €	1.292.700,00 €

Die Erträge aus Gebühren (1.396 T€) setzen sich zusammen aus Ausbildungs-, Fortbildungs- und sonstigen Gebühren. Die im Vergleich zu den Planwerten höheren Istwerte ergeben sich im Einzelnen wie nachfolgend erläutert:

davon: [▶ Erträge aus Gebühren Berufsbildung](#)

	2021	2020
Ist	375.287,19 €	417.159,95 €
Plan	385.000,00 €	388.000,00 €

Erträge aus Gebühren der Berufsausbildung (375 T€) setzen sich aus der Eintragungs- und Betreuungsgebühr und aus Gebühren für Sonderfälle (z.B. Wiederholungsprüfungen oder Externen-Zulassungen) zusammen.

davon: [▶ Erträge aus Gebühren Weiterbildung](#)

	2021	2020
Ist	237.298,41 €	196.372,24 €
Plan	195.000,00 €	195.000,00 €

Die Teilnehmer an Weiterbildungsprüfungen haben gegenüber dem Vorjahr wieder zugenommen.

davon: [▶ Erträge aus sonstigen Gebühren](#)

	2021	2020
Ist	783.119,20 €	696.689,09 €
Plan	628.700,00 €	709.700,00 €

In den sonstigen Gebühren (783 T€) sind im Wesentlichen die Sachkundeprüfungen (126 T€), das Unterrichtsverfahren (421 T€) sowie Carnets, Beglaubigungen und Bescheinigungen (199 T€), Versicherungs-, Immobiliendarlehns- und Finanzanlagenvermittler (27 T€) und Mahngebühren (4 T€) enthalten. Mehrerträge

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

wurden erzielt durch das Sachkunde und Unterrichtsverfahren für Bewachung (200 T€), bei den Versicherungs-, Immobiliendarlehns- und Finanzanlagenvermittlern (16 T€) und den Carnets (21 T€). Mindererträge wurden erzielt durch Beglaubigungen und Bescheinigungen (-6 T€) und Mahngebühren (-72 T€).

3. Erträge aus Entgelten

	2021	2020
Ist	105.727,44 €	86.666,75 €
Plan	86.700,00 €	103.500,00 €

Wichtigste Positionen bei den Erträgen aus Entgelten (106 T€) sind die Durchführungen von Seminaren und Informationsveranstaltungen sowie Verkaufserlöse aus Formular- und Urkundenverkäufen. Detaillierte Informationen werden nachfolgend gegeben:

davon: ▶ Verkaufserlöse

	2021	2020
Ist	21.183,95 €	9.391,75 €
Plan	8.200,00 €	13.200,00 €

Die Verkaufserlöse (21 T€) lagen über dem Plan, aufgrund der Mehrerträgen bei den Ehrenurkunden (+ 14 T€) und Mindererträgen bei Formularverkäufen (- 1 T€).

davon: ▶ Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen

	2021	2020
Ist	84.543,49 €	77.275,00 €
Plan	78.500,00 €	90.300,00 €

Die Mehrerträge ergeben sich im Wesentlichen aus den Außenhandels-Veranstaltungen und Zertifikatslehrgängen, aufgrund von höheren Teilnehmerzahlen.

4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

	2021	2020
Ist	815,42 €	-1.272,50 €
Plan	0,00 €	0,00 €

5. Andere aktivierte Eigenleistungen

	2021	2020
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

6. Sonstige betriebliche Erträge

	2021	2020
Ist	1.625.952,19 €	1.492.281,30 €
Plan	949.500,00 €	863.500,00 €

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich vor allem aus der Rückvergütung der umlagefinanzierten Abdeckung des biometrischen Risikos der Versorgungszusagen der IHK, der Auflösung aus Rückstellungen für Pensionen und sonstigen Rückstellungen und sonstige durch die IHK für Dritte erbrachte Dienstleistungen. Insgesamt wurde der Planansatz der sonstigen betrieblichen Erträge überschritten (676 T€). Nachfolgender Untergliederung können detaillierte Informationen entnommen werden:

davon: ▶ Erträge aus Erstattungen

	2021	2020
Ist	10.509,85 €	101.476,48 €
Plan	20.400,00 €	121.400,00 €

Die Summe der sonstigen Erstattungen (11 T€) aus Veranstaltungen waren niedriger als geplant.

davon: ▶ Sonstige Erlöse

	2021	2020
Ist	1.615.442,34 €	1.390.804,82 €
Plan	929.100,00 €	742.100,00 €

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Mieterträgen und Mietnebenkosten (14 T€), Erstattungen für Prüfungsmaterial (42 T€), aus der Auflösung von Rückstellungen (858 T€), Erträge aus der Zuschreibung zu anderen Wertpapieren (Rückdeckungsversicherungen) (657 T€), Erlöse Ausbildungsmessen (25 T€) und sonstige betriebliche Erträge (20 T€) ausgewiesen. Die Summe der betrieblichen Erträge hat gegenüber dem Plan bei den Auflösungen von Rückstellungen (858 T€) und sonstigen betrieblichen Erträgen (20 T€) zu Mehrerträgen und bei den Erträgen aus der Zuschreibung zu anderen Wertpapieren (Rückdeckungsversicherungen) zu Mindererträgen (- 193 T€) geführt.

BETRIEBSERTRÄGE

	2021	2020
Ist	17.384.813,46 €	14.851.595,45 €
Plan	12.858.500,00 €	15.107.700,00 €

Die Betriebserträge liegen über dem Planwert für das Geschäftsjahr (+ 4.526 T€). Zu den überplanmäßigen Betriebserträgen kam es insbesondere aufgrund von Mehrerträgen aus IHK-Beiträgen (+ 3.643 T€) aus Mehrerträgen aus Erträgen aus Gebühren (+ 187 T€), aus Mehrerträgen aus Entgelten (+ 19 T€), und den Erträgen der sonstigen betrieblichen Erträge (+ 676 T€). Die Abweichungen der einzelnen Positionen sind vorstehend erläutert.

7. Materialaufwand

	2021	2020
Ist	1.148.656,90 €	996.041,37 €
Plan	1.104.800,00 €	1.102.500,00 €

Die Planansätze des Materialaufwands wurden im Geschäftsjahr überschritten (+ 44 T€). Die wesentlichen Posten des Aufwands für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie des Aufwands für bezogene Leistungen werden nachfolgend einzeln erläutert:

a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

	2021	2020
Ist	224.899,99 €	237.577,80 €
Plan	254.700,00 €	260.700,00 €

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (225 T€) setzt sich vor allem aus Materialkosten (46 T€), Formularen (6 T€) und Prüfungsaufgaben (172 T€) zusammen.

b) Aufwand für bezogene Leistungen

	2021	2020
Ist	923.756,91 €	758.463,57 €
Plan	850.100,00 €	841.800,00 €

Die wesentlichen Posten der Aufwendungen für bezogene Leistungen (924 T€) sind die Prüferentschädigungen und Dozenten honorare. In allen Bereichen hat es Veränderungen gegenüber dem Planansatz gegeben, die nachstehend differenziert erläutert werden.

davon: Honorare Dozenten einschl. Korrektur von Prüfungsaufgaben

	2021	2020
Ist	62.796,80 €	60.305,79 €
Plan	104.400,00 €	129.600,00 €

davon: Prüferentschädigungen

	2021	2020
Ist	277.402,45 €	210.193,49 €
Plan	238.300,00 €	218.300,00 €

davon: Sonstige Fremdleistungen einschl. Druckaufträge

	2021	2020
Ist	588.097,66 €	491.694,29 €
Plan	503.500,00 €	493.900,00 €

Die sonstigen Fremdleistungen setzen sich aus Aufwendungen für Unterrichtsverfahren (355 T€), Aufwendungen für Sachkundeprüfungen (65 T€), Aufwendungen für die Prüfung der Ausbilder (15 T€), Mieten für Prüfungsräume (78 T€), Aufwendungen für die Überstellung von Auszubildende an andere Kammern (61 T€) und Aufwendungen für Versicherungs-, Finanzanlagen- und Immobilardarlehnsvermittler (9 T€) zusammen. Mehraufwendungen entstanden bei den Unterrichtsverfahren (+ 140 T€), diese korrespondieren mit den

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Mehreinnahmen für Unterrichtsverfahren. Minderaufwendungen bei der Überstellung von Auszubildenden an andere Kammern (-36 T€) und bei den Aufwendungen für Sachkundeprüfungen (-19 T€).

8. Personalaufwand

	2021	2020
Ist	8.166.399,00 €	6.709.113,97 €
Plan	6.384.700,00 €	5.802.800,00 €

Der Personalaufwand (8.166 T€) setzt sich zusammen aus dem Gehaltsaufwand, gehaltsähnlichen Aufwendungen, dem Sozialaufwand und dem Aufwand für die Altersversorgung. Der Planansatz der Personalaufwendungen wurde im Geschäftsjahr überschritten (+ 1.782 T€). Die Zusammensetzung der einzelnen Positionen wird im Folgenden erläutert:

a) Gehälter

	2021	2020
Ist	4.333.165,93 €	4.369.172,15 €
Plan	4.415.700,00 €	4.372.400,00 €

Die Aufwendungen für Gehälter (4.333 T€) wurden im Geschäftsjahr durch die Veränderung der Personalstruktur unterschritten, insbesondere durch verschiedene Ein- und Austritte in die Elternzeit und Fluktuation. Es ist zusätzlicher Aufwand für die befristeten Arbeitsverhältnisse (Aushilfen) in Höhe von 7 T€, aufgrund der Corona-Zusatzaufgaben angefallen.

davon: ► Ausbildungsvergütung

	2021	2020
Ist	71.001,09 €	84.735,85 €
Plan	72.600,00 €	70.300,00 €

Im Geschäftsjahr wurden in der IHK 5 (Vj. 6) Auszubildende beschäftigt.

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

	2021	2020
Ist	3.833.233,07 €	2.339.941,82 €
Plan	1.969.000,00 €	1.430.400,00 €

Der Betrag setzt sich im Wesentlichen aus den Arbeitgeberanteilen zur gesetzlichen Sozialversicherung (747 T€), Zuführung zur Pensionsrückstellung (2.609 T€) und zu sonstigen Rückstellungen (167 T€) zusammen. Die höheren Zuführungen ergeben sich aus den im Wirtschaftsjahr 2020 zur Beitragsstabilität beschlossenen, Bewertungsveränderungen für Pensionsrückstellungen ab dem Wirtschaftsjahr 2019 und den Bestandsveränderungen aufgrund von Todesfällen und den entsprechenden höheren Aufwendungen für die Hinterbliebenenversorgung im Jahr 2021. Den Zuführungen gegenüber stehen Auflösungen der Pensionsrückstellung von 755 T€ und bei den sonstigen Rückstellungen von 103 T€.

9. Abschreibungen

	2021	2020
Ist	123.441,99 €	153.761,19 €
Plan	163.400,00 €	197.500,00 €

a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2021	2020
Ist	123.441,99 €	153.761,19 €
Plan	163.400,00 €	197.500,00 €

davon: ▶ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

	2021	2020
Ist	16.199,00 €	11.996,78 €
Plan	19.000,00 €	34.000,00 €

davon: ▶ Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen

	2021	2019
Ist	52.722,00 €	52.722,00 €
Plan	52.800,00 €	52.700,00 €

davon: ▶ Abschreibungen auf Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ohne GWG's

	2021	2020
Ist	42.292,15 €	44.265,05 €
Plan	54.800,00 €	57.900,00 €

davon: ▶ Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung GWG's

	2021	2020
Ist	12.228,84 €	44.777,36 €
Plan	36.800,00 €	52.900,00 €

Die Abweichung zum Plan, lässt sich mit Verschiebungen bzw. Streichungen von Investitionen im Jahr 2021 erläutern.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2021	2020
Ist	4.963.918,86 €	4.441.086,84 €
Plan	5.731.900,00 €	5.771.500,00 €

Im Einzelnen wird auf die nachfolgende Aufgliederung verwiesen:

davon: ▶ sonstiger Personalaufwand

	2021	2020
Ist	624.450,41 €	620.119,73 €
Plan	671.000,00 €	670.000,00 €

Diese Position beinhaltet den Aufwand für die Rückdeckungsversicherungen (571 T€) zur Absicherung der Pensionsverpflichtungen, Aufwand für die Weiterbildung von Mitarbeitern (32 T€), Aufwand für arbeitsmedizinische Vorsorge, Betriebs- und Arbeitssicherheit (8 T€) und Kosten für die MitarbeiterInnen Gewinnung (10 T€).

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

davon: ▶ Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Leasing und Lizenzen

	2021	2020
Ist	488.744,53 €	404.202,52 €
Plan	505.700,00 €	437.300,00 €

Dazu gehören Mieten für Diensträume und –gebäude (74 T€), Mieten für Geräte (65 T€), Mieten für EDV-Leasinggebühren (172 T€), Fuhrparkleasing (16 T€) und Software-Lizenzen (161 T€). Der Planansatz wurde bei folgenden Positionen nicht erreicht, bei den Software-Lizenzen (- 27 T€) und Mieten für EDV-Leasinggebühren (- 10 T€). Bei den Mieten für den Mieten für Geräte (+ 19 T€) kam es zu Mehrausgaben.

davon: ▶ Aufwendungen für Fremdleistungen

	2021	2020
Ist	1.015.656,96 €	755.439,07 €
Plan	1.256.000,00 €	1.114.800,00 €

Die Aufwendungen für Fremdleistungen setzen sich aus Reinigung (77 T€) der Kammergebäude und Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen (780 T€) zusammen. Weitere Aufwendungen resultieren aus EDV-gestützten Dienstleistungen bei der Durchführung der Beitragsveranlagung, bei der Übermittlung und Zuordnung von Beitragsmessungsgrundlagen sowie von Handelsregister- und Gewerbedaten (121 T€) und Aufwendungen für die Telefonanlage (38 T€). Die Minderausgaben von insgesamt (240 T€) setzen sich zusammen aus Minderausgaben bei EDV-Dienstleistungen (- 228 T€) und bei den oben erläuterten EDV-gestützten Dienstleistungen (- 17 T€). Dem gegenüber stehen Mehrausgaben bei den Aufwendungen für die Telefonanlage (+ 6 T€).

davon: ▶ Rechts- und Beratungskosten

	2021	2020
Ist	134.739,53 €	193.133,68 €
Plan	343.000,00 €	401.400,00 €

Der Aufwand für Rechts- und Beratungskosten (134 T€) setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Prüfungen des Jahresabschlusses (88 T€) sowie für Rechtsberatungen (13 T€), Beratung und Gutachten (32 T€) und Mahn- und Beitreibungskosten (1 T€). Unter dem Plan lagen im Wesentlichen die Rechts- und Beratungskosten (- 46 T€), die Mahn- und Beitreibungskosten (-30 T€) und für Beratung und Gutachten (-158 T€). Über dem Plan lagen die Aufwendungen für Prüfung des Jahresabschlusses (+ 26 T€),

davon: ▶ Bürobedarf, Literatur, Kommunikation

	2021	2020
Ist	409.800,20 €	444.086,07 €
Plan	512.900,00 €	531.900,00 €

Der Aufwand für Bürobedarf, Literatur, Kommunikation (410 T€) setzt sich im Wesentlichen aus Büro- u. EDV-Material (43 T€), Formulare (33 T€), Porto (157 T€), Aufwendungen für Telefongebühren (56 T€) sowie Netzkosten und Onlinedienste (120 T€) zusammen. Unter dem Planansatz liegt der Aufwand für Porto (- 48 T€) und Netzkosten und Onlinedienste (- 14 T€), der Aufwand für Formulare, Urkunden (- 35 T€) und der Aufwand für Bürobedarf, Kommunikation (- 8 T€). Mehraufwand entstand bei den Aufwendungen für Telefongebühren (+ 4 T€).

davon: ▶ Präsidentenfonds

	2021	2020
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	2.500,00 €	2.500,00 €

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Der Präsident hat über die bereitgestellten Mittel nicht verfügt.

davon: ▶ **Marketing und Öffentlichkeitsarbeit**

	2021	2020
Ist	239.957,43 €	213.271,76 €
Plan	400.000,00 €	456.600,00 €

Aufgrund geringerer Ausgaben (- 160 T€) im Zusammenhang mit Veranstaltungen wurde der Planansatz unterschritten.

davon: ▶ **Aufwendungen DIHK**

	2021	2020
Ist	821.628,45 €	715.816,40 €
Plan	884.000,00 €	803.100,00 €

Die Abrechnung der Aufwendungen DIHK erfolgt auf Grund der Gewerbeerträge des Vorjahres. Die Planung der Aufwendungen DIHK erfolgt auf Basis vorläufiger Gewerbeerträge, der auf die IHK entfallende Umlageanteil hängt weiterhin von der Entwicklung der Gewerbeerträge aller IHKS des Bundesgebietes ab.

davon: ▶ **Zuwendungen**

	2021	2020
Ist	40.000,00 €	14.621,85 €
Plan	0,00 €	0,00 €

Die Vollversammlung hat am 09.12.2021 eine finanzielle Unterstützung des Digital Hub Worms e. V. für die Wirtschaftsjahre 2021/2022 und die Anschlussfinanzierung des Gutenberg Digital Hub e. V. zur Erweiterung des erfolgreichen Netzwerks beschlossen.

davon: ▶ **Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung**

	2021	2020
Ist	530.311,81 €	673.031,38 €
Plan	712.000,00 €	878.700,00 €

Die Position enthält im Wesentlichen den laufenden Aufwand für Strom, Wasser und Gas und allgemeine Hauskosten (107 T€), Wartungsverträge (325 T€), lfd. Instandhaltung Gebäude (91 T€), Instandhaltung von Büroausstattung, Maschinen und Geräten (7 T€). Unter dem Plan blieben die Energiekosten (- 15 T€), die lfd. Instandhaltungen Gebäude (- 80 T€), Instandhaltung von Büroausstattung, Maschinen und Geräten (- 15 T€) und die Wartungsverträge (- 69 T€).

davon: ▶ **übrige sonstige betriebliche Aufwendungen**

	2021	2020
Ist	658.629,54 €	407.364,38 €
Plan	444.800,00 €	475.200,00 €

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (659 T€) enthalten im Wesentlichen Gebühren der Stadt und Banken (20 T€), Versicherungen (51 T€), Aufwendungen für Reisekosten und Dienstreisen (25 T€), sonstige Mitgliedschaften und Unterstützung von Organisationen (50 T€), Auslandshandelskammern (12 T€), Erlasse und Niederschlagungen von Beitragsforderungen und Gebühren (66 T€) Einstellungen zu Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen (351 T€), Periodenfremde Aufwendungen (19 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen (63 T€). Unter dem Ansatz lagen die Erlasse und Niederschlagungen (- 103 T€), Gebühren der Stadt und Banken (- 10

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

T€), Aufwendungen für Reisekosten und Dienstfahrten (- 36 T€) und die Aufwendungen für die Kammerwahlen (- 15 T€). Die Einstellungen zu Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen (+ 351 T€), die Periodenfremden Aufwendungen (+ 9 T€) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+ 18 T€) lagen über dem Plan.

BETRIEBSAUFWAND

	2021	2020
Ist	14.402.416,75 €	12.300.003,37 €
Plan	13.384.800,00 €	12.874.300,00 €

Insgesamt ist der Betriebsaufwand (+ 1.018 T€) des abgelaufenen Geschäftsjahres höher ausgefallen als geplant. Die Abweichung bei den Posten ergeben sich wie folgt: der Materialaufwand (+ 44 T€), der Personalaufwand (+ 1.782 T€), hier im Bereich der Rückstellungen, insbesondere durch die Veränderungen im Bestand (+ 1.864 T€), die Abschreibungen (- 40 T€) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (- 768 T€).

BETRIEBSERGEBNIS

	2021	2020
Ist	2.982.396,71 €	2.551.592,08 €
Plan	-526.300,00 €	2.233.400,00 €

Das Geschäftsjahr schließt mit einem positiveren Betriebsergebnis als geplant ab. Das positive Betriebsergebnis konnte durch Mehrerträge und Minderaufwendungen erzielt werden.

11. Erträge aus Beteiligungen

	2021	2020
Ist	28,01 €	0,00 €
Plan	100,00 €	100,00 €

Die Erträge 2021 stammen aus der Beteiligung bei der Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co.KG, Ludwigshafen. Im Jahr 2020 wurden keine Erträge ausgeschüttet.

12. Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

	2021	2020
Ist	28,42 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

Zinserträge sind aufgrund der momentanen Zinspolitik, nur in geringem Maße erzielbar. Die IHK für Rheinhausen zahlt bei den Banken ein Verwahrtgelt für die Guthaben.

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2021	2020
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

	2021	2020
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2021	2020
Ist	1.853.794,11 €	1.437.812,97 €
Plan	2.035.000,00 €	2.219.800,00 €

Aus der Aufzinsung von Rückstellungen haben sich Zinsaufwendungen von 1.760 T€ ergeben. Der Betrag verteilt sich im Wesentlichen auf Pensions- (1.689 T€) durch Bestands- und Zinsveränderungen, Altersteilzeitverpflichtungen (7 T€) und Beihilferückstellungen (61 T€). Aufwendungen für Verwarentgelte (94 T€) bei den Banken.

FINANZERGEBNIS

	2021	2020
Ist	-1.853.737,68 €	-1.437.812,97 €
Plan	-2.034.900,00 €	-2.219.700,00 €

Insgesamt liegt das negative Finanzergebnis aus zuvor genanntem Grund um rund 181 T€ niedriger als der Plan.

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

	2021	2020
Ist	1.128.659,03 €	1.113.779,11 €
Plan	-2.561.200,00 €	13.700,00 €

19. Sonstige Steuern

	2021	2020
Ist	13.171,21 €	13.792,24 €
Plan	13.800,00 €	13.700,00 €

Die Sonstigen Steuern setzen sich aus der Grundsteuer (13 T€) und der Kfz-Steuer (0,1 T€) zusammen.

20. JAHRESERGEBNIS

	2021	2020
Ist	1.115.487,82 €	1.099.986,87 €
Plan	-2.575.000,00 €	0,00 €

21. Ergebnisvortrag

	2021	2020
Ist	2.429.254,96 €	551.580,09 €
Plan	1.605.380,00 €	0,00 €

22. Entnahmen aus Rücklagen

	2021	2020
Ist	490.317,00 €	777.688,00 €
Plan	969.620,00 €	200.000,00 €

Die Bildung zweckbestimmter Rücklagen ist durch § 15a Abs. 2 FS eingeräumt. Im Berichtsjahr wurden der Ausgleichsrücklage ein Betrag von 399.620,00 € und der Zinsausgleichsrücklage 90.697,00 € entnommen. Die Entnahme aus der Ausgleichsrücklage ist der Risikoprognose für 2021 geschuldet. Das mit dem Risk-Tool ermittelte Risiko beträgt 2.578.677,00 €. Die Zinsausgleichsrücklage beläuft sich gemäß versicherungsmathematischen Gutachten im Jahr 2021 auf 2.157.223,00 €. Die Zinsausgleichsrücklage dient zur Sicherung des Zinsvorteils aus der HGB-Regelung des Durchschnittzinssatzes von 7 auf 10 Jahre für die Bewertung der Pensionsrückstellungen. Die Berechnung erfolgt auf Basis des Rückstellungsdeltas nach aktueller HGB-Regelung und dem Rückstellungswert gemäß IFRS-Zinssatz.

23. Einstellungen in Rücklagen

a) Ausgleichsrücklage

	2021	2020
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

b) andere Rücklagen

davon: ► in andere Rücklagen

	2021	2020
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	200.000,00 €

24. Ergebnis

	2021	2020
Ist	4.035.059,78 €	2.429.254,96 €
Plan	0,00 €	0,00 €

Über die Verwendung des Ergebnisses in Höhe von 4.035.059,78 € muss die Vollversammlung noch beschließen.

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Nachfolgend werden die Posten der Finanzrechnung sowie des dazugehörigen Plan-Ist-Vergleichs erläutert:

1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten

	2021	2020
Ist	1.115.487,82 €	1.099.986,87 €
Plan	-2.575.000,00 €	0,00 €

Wir verweisen auf die Erläuterungen zum Jahresergebnis im Rahmen der Erfolgsrechnung.

2.a) Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens

	2021	2020
Ist	123.441,99 €	153.761,19 €
Plan	163.400,00 €	197.500,00 €

3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen/ARAP/PRAP

	2021	2020
Ist	2.419.466,6 €	842.903,55 €
Plan	1.075.000,00 €	606.000,00 €

Aufgrund der veränderten Bewertung der Pensionsrückstellung ergeben sich die Abweichungen. (siehe Erläuterungen zu Rückstellungen)

Entsprechend der Entwicklung der Berufsausbildungsverhältnisse haben die passiven Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber dem Vorjahr abgenommen.

4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge

	2021	2020
Ist	0,00 €	0,00 €

5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

	2021	2020
Ist	0,00 €	0,00 €

6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

	2021	2020
Ist	341.480,95 €	-422.425,97 €

Die Summe ergibt sich aus den Veränderungen bei den Beiträgen, den Gebühren und Entgelten (+439 T€), den sonstigen Vermögensgegenständen (-99 T€) und den Vorräten (+2 T€).

7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

	2021	2020
Ist	-97.062,07 €	150.300,78 €

Das Finanzstatut der Industrie- und Handelskammern sieht die Planung dieser Position nicht vor. Die Veränderung ergibt sich vor allem aus einer Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-106 T€), der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (-40 T€) und der Zunahme bei den sonstigen Verbindlichkeiten (+ 244 T€).

8. Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten

	2021	2020
Ist	0,00 €	0,00 €

9. CASH-FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

	2021	2020
Ist	3.219.853,39 €	1.824.526,42 €
Plan	-1.336.600,00 €	803.500,00 €

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beinhaltet das um die Veränderung der Rückstellungen, der Abschreibungen und Zuschreibungen zum Anlagevermögen, der sonstigen Aktiva und Passiva sowie der Zuführungen oder Auflösungen von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten bereinigte Jahresergebnis.

10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen

	2021	2020
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

a) Grundstücke und Gebäude

	2021	2020
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

b) Technische Anlagen und Maschinen

	2021	2020
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

c) Betriebs- und Geschäftsausstattung

	2021	2020
Ist	-23.997,99 €	-72.275,41 €
Plan	-150.000,00 €	-132.500,00 €

Diese Position beinhaltet Auszahlungen für Anschaffungen im EDV-Hardware-Bereich und für die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens

	2021	2020
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens

	2021	2020
Ist	-1.785,00 €	-19.911,78 €
Plan	-40.000,00 €	-81.000,00 €

Im Berichtsjahr wurden Auszahlungen zur Anschaffung von EDV-Software getätigt.

14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens

	2021	2020
Ist	76.498,23 €	357.717,74 €
Plan	270.000,00 €	391.000,00 €

Die Position beinhaltet die Erstattungen der Rückdeckungsversicherung bei Fälligkeit.

15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

	2021	2020
Ist	-677.961,51 €	-626.751,16 €
Plan	-856.055,00 €	-650.000,00 €

Bei diesen Auszahlungen wird die Entwicklung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung gezeigt und die Auszahlung der Beteiligung an IHK-DIGITAL GmbH, Berlin.

CASH-FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

	2021	2020
Ist	-627.246,27 €	-361.220,61 €
Plan	-776.055,00 €	-472.500,00 €

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich der Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens auf, die in vorgenannten Positionen erläutert sind.

CASH-FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

	2021	2020
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes

	2021	2020
Ist	2.592.607,12 €	1.463.305,81 €
Plan	-2.112.655,00 €	331.000,00 €

FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE

	2021	2020
Ist	14.465.197,23 €	11.872.591,11 €

Der Finanzmittelbestand hat sich, bei zahlungswirksamen Veränderungen von 2.592.607,12 € und einem Anfangsbestand am 01.01.2021 von 11.872.590,11 € zum Bilanzstichtag auf 14.465.197,23 € erhöht.

Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für das Objekt Bingen, Mainzer Str. 136, besteht ein langfristiger Mietvertrag bis zum 31.05.2028 mit einer jährlichen Mietzahlung von 36.000,00 €.

Die jährlichen Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen (Kopierer, Kfz) belaufen sich auf 253 T€.

Am 15.11.2021 wurden die letzten Veranlagungen für den Beitrag durchgeführt. Um die periodengerechte Darstellung der Erträge aus Beiträgen zu gewährleisten, wurde am 12. Dezember 2021 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen, eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Danach hätten sich Veranlagungsansprüche von 54.829,63 € ergeben, die sich aus Forderungen von 91 T€ und Verbindlichkeiten von 36 T€ zusammensetzen.

Die Industrie- und Handelskammer für Rheinhausen, Mainz, ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin, (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der Industrie- und Handelskammer für Rheinhausen, Mainz, bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu.

Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten. Der DIHK weist zum 31.12.2021 bei einer Bilanzsumme von 200,9 Mio. Euro (Vj. 190,1 Mio. Euro) ein Eigenkapital von 69,7 Mio. Euro (Vj. 46,8 Mio. Euro) aus. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95% beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2021 auf 15,1 Mio. Euro. Der Beitrag der Industrie- und Handelskammer für Rheinhausen, Mainz, zum DIHK belief sich 2021 auf rund 1,15 % des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Nahestehende Personen sind der Präsident, die Vizepräsidenten, die Präsidiumsmitglieder, die Mitglieder der Vollversammlung, die Mitglieder bestimmter Ausschüsse, der Hauptgeschäftsführer sowie die Geschäftsführer. Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen gemäß § 285 Nr. 21 HGB zu marktunüblichen Bedingungen wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

Die Tätigkeit der Mitglieder des Präsidiums, der Vollversammlung und der Ausschüsse erfolgt ehrenamtlich. Es werden weder Aufwandsentschädigung noch Sitzungsgelder bezahlt. Die durch Erledigung einzelner Aufträge erwachsenen Auslagen werden gemäß der Satzung der IHK Rheinhausen in Mainz auf Antrag und gegen Beleg erstattet.

2. Beteiligungen

Eine Übersicht der Beteiligungen der IHK für Rheinhausen ist dem Anhang als Anlage beigelegt.

Sonstige Angaben

3. Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführung zum 31.12.2021

Präsident	Peter Hähner
Vizepräsidenten	Karl-Wilhelm Faber Michael Kundel
Mitglieder des Präsidiums	Michael Heinz Ulrike Knies Stephan Trautmann Klaus-Dieter Steidl
Hauptgeschäftsführer	Günter Jertz
Stv. Hauptgeschäftsführer	Andreas Resch
Geschäftsführer/in	Tim Wiedemann Dr. Ingrid Vollmer Lisa Haus ab 01.10.2021

4. Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2021

Eine Übersicht der Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2021 ist auf unserer Internetseite unter www.rheinhausen.ihk24.de einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses verwiesen.

Sonstige Angaben

5. Anzahl der Mitarbeiter

Personalstand	31.12.2020		31.12.2021	
	Kapazität	Gehälter in T€	Kapazität	Gehälter in T€
Kernpersonal				
Führungskräfte	5,71	724	5	764
Wissenschaftliche Mitarbeiter	23,07	1.613	23,12	1.650
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	33,09	1.908	35,89	1.836
Summe	61,87	4.245	64,01	4.250
Sonstige	XXX	XXX	XXX	XXX
Mitarbeiter für Projekt u.ä.	XXX	XXX	XXX	XXX
Personalgestellung	XXX	XXX		
Gesamtsumme	61,87	4.245	64,01	4.250
davon				
in Teilzeit	11,87	XXX	11,04	XXX
befristet	5	XXX	3	XXX
in ATZ aktiv	0	XXX	0	XXX
außerdem				
Auszubildende	6	XXX	5	XXX
Trainees	0	XXX	0	XXX
Praktikanten	0	XXX	0	XXX
Mitarbeiter in Elternzeit	1	XXX	2	XXX
ATZ inaktiv	2,52	XXX	0,52	XXX
Sondereinrichtungen	0	XXX	0	XXX
Geringfügig Beschäftigte	4	XXX	6	XXX

Die Vergütung der Mitarbeiter basiert auf den Personalwirtschaftlichen Grundsätzen, die am 23. Mai 2005 durch das Präsidium beschlossen wurden.

Mainz, 22.04.2022

gez. Peter Hähner
Präsident

gez. Günter Jertz
Hauptgeschäftsführer

Anlagenpiegel

Anlage 1/6/1

Posten der Bilanz	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2021	Restbuchwerte 31.12.2020
	Anfangs- bestand 01.01.2021	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2021	Anfangs- stand 01.01.2021	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Um- buchungen	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Endstand 31.12.2021		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten (A. I. 1.)	226.340,26	1.785,00	0,00	0,00	228.125,26	194.329,26	16.199,00	0,00	0,00	0,00	210.528,26	17.597,00	32.011,00
	226.340,26	1.785,00	0,00	0,00	228.125,26	194.329,26	16.199,00	0,00	0,00	0,00	210.528,26	17.597,00	32.011,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	5.200.000,00	0,00	0,00	0,00	5.200.000,00	869.914,00	52.722,00	0,00	0,00	0,00	922.636,00	4.277.364,00	4.330.086,00
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	29.822,48	0,00	0,00	0,00	29.822,48	26.747,48	1.369,00	0,00	0,00	0,00	28.116,48	1.706,00	3.075,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung (A. II. 3.)	1.356.829,48	23.997,99	0,00	16.637,43	1.364.190,04	1.242.551,48	53.151,99	0,00	0,00	16.637,43	1.279.066,04	85.124,00	114.278,00
	6.586.651,96	23.997,99	0,00	16.637,43	6.594.012,52	2.139.212,96	107.242,99	0,00	0,00	16.637,43	2.229.818,52	4.364.194,00	4.447.439,00
III. Finanzanlagen	6.812.992,22	25.782,99	0,00	16.637,43	6.822.137,78	2.333.542,22	123.441,99	0,00	0,00	16.637,43	2.440.346,78	4.381.791,00	4.479.450,00
3. Beteiligungen (A. III. 1.)	118.512,00	21.385,34	0,00	0,00	139.897,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	139.897,34	118.512,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (A. III. 2.)	14.000.000,00	0,00	0,00	0,00	14.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.000.000,00	14.000.000,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche (A. III. 3.)	4.892.522,49	656.576,17	0,00	76.498,23	5.472.600,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.472.600,43	4.892.522,49
	19.011.034,49	677.961,51	0,00	76.498,23	19.612.497,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.612.497,77	19.011.034,49
Anlagevermögen insgesamt	25.824.026,71	703.744,50	0,00	93.135,66	26.434.635,55	2.333.542,22	123.441,99	0,00	0,00	16.637,43	2.440.346,78	23.994.288,77	23.490.484,49

Verbindlichkeitsspiegel	Restlaufzeit					Art und Form der Sicherung
	Gesamtbetrag in €	bis zu einem Jahr in €	von einem bis fünf Jahren in €	mehr als fünf Jahren in €	davon durch Pfandrecht o.ä. gesichert in €	
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2020)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	261.609,45	261.609,45	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2020)	155.309,27	155.309,27	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2020)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit denen Beteiligungsverhältnis	53.469,67	53.469,67	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2020)	13.237,67	13.237,67	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Verbindlichkeiten	210.550,96	210.550,96	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2020)	454.145,21	454.145,21	0,00	0,00	0,00	
davon aus Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2020)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2020)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamt	525.630,08	525.630,08	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2020)	622.692,15	622.692,15	0,00	0,00	0,00	

Rückstellungsspiegel	01.01.2021	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Abzinsung	31.12.2021
	€	€	€	€	€	€	€
B. Rückstellungen							
1. Rückstellungen für Pensionen							
37000 Pensionsrückstellung	23.721.130,00 €	1.211.478,39 €	755.282,00 €	2.608.774,39 €	1.688.565,00 €	0,00 €	26.051.709,00 €
	23.721.130,00 €	1.211.478,39 €	755.282,00 €	2.608.774,39 €	1.688.565,00 €	0,00 €	26.051.709,00 €
2. Steuerrückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Sonstige Rückstellungen							
39000 Altersteilzeit	108.368,00 €	16.512,77 €	68.700,23 €	0,00 €	7.414,00 €	0,00 €	30.569,00 €
39010 Urlaubsrückstellungen	7.247,72 €	7.247,72 €	0,00 €	18.325,51 €	0,00 €	0,00 €	18.325,51 €
39020 Beihilfe	658.765,00 €	115.694,90 €	0,00 €	155.439,90 €	60.587,00 €	0,00 €	759.097,00 €
39030 Jubiläumsrückstellung	8.697,00 €	306,78 €	1.096,22 €	0,00 €	393,00 €	0,00 €	7.687,00 €
39900 Berufsgenossenschaft	30.000,00 €	0,00 €	30.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
39900 Versorgungsausgleichszahlung	21.000,00 €	21.000,00 €	0,00 €	21.000,00 €	0,00 €	0,00 €	21.000,00 €
39900 Drucker und Kopierer	0,00 €	0,00 €	0,00 €	43.800,00 €	0,00 €	0,00 €	43.800,00 €
39900 Digital Hub Worms + Gutenberg Hub Mainz	0,00 €	0,00 €	0,00 €	40.000,00 €	0,00 €	0,00 €	40.000,00 €
39910 Aufbewahrungs u. sonst.Vorschriften	197.300,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.900,00 €	0,00 €	200.200,00 €
39920 Jahresabschluss Erstellung/Prüfung	42.600,00 €	24.700,00 €	3.300,00 €	29.200,00 €	0,00 €	0,00 €	43.800,00 €
39940 Prüferentschädigung	11.000,00 €	11.000,00 €	0,00 €	11.000,00 €	0,00 €	0,00 €	11.000,00 €
	1.084.977,72 €	196.462,17 €	103.096,45 €	318.765,41 €	71.294,00 €	0,00 €	1.175.478,51 €
	24.806.107,72 €	1.407.940,56 €	858.378,45 €	2.927.539,80 €	1.759.859,00 €	0,00 €	27.227.187,51 €

Plan – Ist –Vergleich – Erfolgsrechnung – Mindestgliederung 2021	Ist 2021	Plan 2021	Ist 2021	Plan 2021	Ist 2021	Plan 2021
	€	€	€	€	€	€
1. Erträge aus IHK-Beiträgen					14.256.613,61	10.613.600,00
davon: - Erträge IHK-Beiträge Vorjahre			2.541.078,19	1.550.000,00		
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	969.825,00	700.000,00				
- Umlagen Vorjahre	1.571.253,19	850.000,00				
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr			11.715.535,42	9.063.600,00		
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	4.985.704,50	4.300.000,00				
- Umlagen lfd. Jahr	6.729.830,92	4.763.600,00				
2. Erträge aus Gebühren					1.395.704,80	1.208.700,00
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung			375.287,19	385.000,00		
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung			237.298,41	195.000,00		
- Erträge aus sonstigen Gebühren			783.119,20	628.700,00		
3. Erträge aus Entgelten					105.727,44	86.700,00
davon: - Verkaufserlöse			21.183,95	8.200,00		
- Entgelte aus Lehrgang, Seminaren, Veranstaltungen			84.543,49	78.500,00		
4. Bestandsveränderungen					815,42	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen					0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge					1.625.952,19	949.500,00
davon: - Erträge aus Erstattungen			10.509,85	20.400,00		
- Erträge aus öffentl. Zuwendungen			0,00	0,00		
- Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderten Wirtschaftsplänen			0,00	0,00		
- Sonstige			1.615.442,34	929.100,00		
Betriebserträge (Summe)					17.384.813,46	12.858.500,00

Plan – Ist –Vergleich – Erfolgsrechnung – Mindestgliederung 2021	Ist 2021	Plan 2021	Ist 2021	Plan 2021	Ist 2021	Plan 2021
7. Materialaufwand					1.148.656,90	1.104.800,00
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren			224.899,99	254.700,00		
b) Aufwand für bezogene Leistungen			923.756,91	850.100,00		
Honorare Dozenten (Seminare)	80.325,04	72.400,00				
Prüferentschädigungen	277.402,45	238.300,00				
Sonstige Fremdleistungen	576.564,72	596.600,00				
8. Personalaufwand					8.166.399,00	6.384.700,00
a) Gehälter			4.333.165,93	4.415.700,00		
- Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	4.262.164,84	4.343.100,00				
- Ausbildungsvergütungen	71.001,09	72.600,00				
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung u. Unterstützung			3.833.233,07	1.969.000,00		
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	747.289,79	736.600,00				
Renten- u. Hinterbliebenenversorgung/Vorsorge	3.055.603,36	1.202.400,00				
Sonstiges	30.339,92	30.000,00				
9. Abschreibungen					123.441,99	163.400,00
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen			123.441,99	163.400,00		
davon: - Abschreibungen auf Gebäude und -einrichtungen	52.722,00	52.800,00				
davon: - Abschreibungen auf Anlagen, BGA	70.719,99	110.600,00				
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten			0,00	0,00		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen					4.963.918,86	5.731.900,00
davon: - sonstiger Personalaufwand			624.450,41	671.000,00		
- Mieten u . Leasing			488.744,53	505.700,00		
- Aufwendungen für Fremdleistungen			1.015.656,96	1.256.000,00		
- Rechts- und Beratungskosten			134.739,53	343.000,00		
- Bürobedarf, Literatur, Porto, Telekommunikation			409.800,20	512.900,00		
- Präsidentenfonds			0,00	2.500,00		
- Marketing/Öffentlichkeitsarbeit			239.957,43	400.000,00		
- Aufwendungen DIHK			821.628,45	884.000,00		
- Zuwendungen			40.000,00	0,00		
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude-, Geschäftsausstattung			530.311,81	712.000,00		
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne			0,00	0,00		
- Sonstiges			658.629,54	444.800,00		
Betriebsaufwand					14.402.416,75	13.384.800,00
Betriebsergebnis					2.982.396,71	-526.300,00

Plan – Ist –Vergleich – Erfolgsrechnung – Mindestgliederung 2021	Ist 2021	Plan 2021	Ist 2021	Plan 2021	Ist 2021	Plan 2021
11. Erträge aus Beteiligungen					28,01	100,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					28,42	0,00
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge davon: Erträge aus Abzinsung					0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					1.853.794,11	2.035.000,00
Finanzergebnis					-1.853.737,68	-2.034.900,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					1.128.659,03	-2.561.200,00
16. Außerordentliche Erträge					0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen					0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis					0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag					0,00	0,00
19. Sonstige Steuern					13.171,21	13.800,00
20. Jahresergebnis					1.115.487,82	-2.575.000,00

		Plan 2021 €	Ist 2021 €	Plan 2021 €	Anlage 1/6/5 Ist 2021 €
Plan - Ist - Vergleich - Finanzrechnung - Mindestgliederung 2021					
Jahresergebnis				-2.575.000,00	1.115.487,82
-	außerordentliche Erträge			0,00	0,00
+	außerordentliche Aufwendungen			0,00	0,00
1.	Jahresergebnis vor außerordentliche Posten			-2.575.000,00	1.115.487,82
2a.	+ Abschreibungen	163.400,00	123.441,99	163.400,00	123.441,99
	- Zuschreibungen	0,00		0,00	0,00
2b.	- Erträge Auflösung Sonderposten	0,00		0,00	0,00
3.	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+)/Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) /Bildung Aktive RAP (-)			1.075.000,00	2.419.466,60
a)	+ Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	1.075.000,00	4.687.398,80		
	- Erträge Auflösung Rückstellungen	0,00	-2.266.319,01		
b)	+ Bildung Passive RAP	0,00	121.284,23		
	+ Auflösung Aktive RAP	0,00	0,00		
	- Auflösung Passive RAP	0,00	-122.897,42		
	- Bildung Aktive RAP	0,00	0,00		
4.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		0,00		0,00
	+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		0,00		
	- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge		0,00		
5.	Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens				0,00
	+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		0,00		
	- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		0,00		
6.	Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				-341.480,95
	- Zunahme		-440.900,29		
	+ Abnahme		99.419,34		
7.	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				-97.062,07
	+ Zunahme		146.532,18		
	- Abnahme		-243.594,25		

		Plan 2021	Ist 2021	Plan 2021	Ist 2021
		€	€	€	€
				Anlage 1/6/5	
Plan - Ist - Vergleich - Finanzrechnung - Mindestgliederung 2021					
8.	Außerordentliche Posten				0,00
+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten		0,00		
-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		0,00		
9.	Plan-Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit			-1.336.600,00	3.219.853,39
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen			-150.000,00	-23.997,99
	a) Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00		
	∅ Verpflichtungsermächtigung				
	∅ Pauschal veranschlagt				
	Teilsumme				
	b) Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00		
	∅ Verpflichtungsermächtigung				
	∅ Pauschal veranschlagt	0,00	0,00		
	Teilsumme				
	c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-150.000,00	-23.997,99		
	∅ Verpflichtungsermächtigung				
	∅ Fahrzeuge				
	∅ Pauschal veranschlagt	-150.000,00	-23.997,99		
	Teilsumme				
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens			-40.000,00	-1.785,00
	∅ Pauschal veranschlagt	-40.000,00	-1.785,00		
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			270.000,00	76.498,23
	∅ Abgang von Beteiligungen	0,00			
	∅ Abgang von sonstigen Finanzanlagen	270.000,00	76.498,23		
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			-856.055,00	-677.961,51
	∅ Zugang von Beteiligungen	-6.055,00	-21.385,34		
	∅ Zugang von sonstigen Finanzanlagen	-850.000,00	-656.576,17		
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit			-776.055,00	-627.246,27

		Plan 2021 €	Ist 2021 €	Plan 2021 €	Anlage 1/6/5 Ist 2021 €
Plan - Ist - Vergleich - Finanzrechnung - Mindestgliederung 2021					
17.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen			0,00	0,00
	a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ø Investitionskredite	0,00	0,00		
	Ø Kassenkredite	0,00	0,00		
	Teilsumme Kreditaufnahme				
	b) Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0,00	0,00		
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten			0,00	0,00
	Ø Investitionskredite	0,00	0,00		
	Ø Kassenkredite	0,00	0,00		
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)			-2.112.655,00	2.592.607,12
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode				11.872.590,11
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode 1)				14.465.197,23

1) Weitere Finanzmittelbestände in Höhe von 14.000 T€ werden in Form von Festgeldanlagen unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen.

Beteiligungsübersicht

Angaben zur Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital €	Anteil der IHK		Bilanzansatz 31.12.2021	Eigenkapital Geschäftsjahr 2020 €	Jahresergebnis	
		%	€			2020 €	2019 T€
1. Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co.KG Ludwigshafen; HRA 3373	3.809.845,00	0,004	130,00	130,00	5.031.996,82	1.222.281	404
2. IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH Dortmund; HRB 15582	1.000.000,00	0,20	2.030,00	2.030,00	48.645.967,00	648.994	-1.533
3. VcR Venture-Capital Rheinhausen Unternehmens- beteiligungsgesellschaft mbH, Mainz; HRB 6952	1.275.000,00	0,98	12.500,00	15.625,00	1.558.042,69	-150.367	-158
4. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Worms mbH, Worms; HRB 12080	315.000,00	2,98	9.400,00	9.400,00	1.931.717,97	5.602	6
5. ITB - Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH, Bingen; HRB 22716	81.808,00	12,50	10.226,00	10.226,00			
6. Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz HRA 41584	10.357.643,00	0,76	78.546,00	78.546,00	17.224.027,00	40.871	357
7. Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Koblenz, HRB 6400	100.000,00	1,50	1.500,00	1.500,00	286.968,00	0	29
8. IHK DIGITAL GmbH, Berlin HRB 219919B	100.000,00	22,44	22.440,34	22.440,34	123.635,24	23.635	0

Lagebericht der IHK Rheinhausen für das Geschäftsjahr 2021

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Leistungsprofil der IHK

Die IHK für Rheinhausen in Mainz hat als Körperschaft des öffentlichen Rechts gem. § 1 Abs. 1 des Industrie- und Handelskammergesetzes (IHKG) den Auftrag, die Vertretung der Gesamtinteressen der gewerblichen Wirtschaft ihrer Region wahrzunehmen. Sie ist insoweit Trägerin öffentlicher Belange, erfüllt hoheitliche Aufgaben nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handelsregisterverordnung, dem Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, dem Güterkraftverkehrs- und Personenbeförderungsgesetz, dem Gaststättengesetz, dem Umwelt-Audit-Gesetz, der Versicherungsvermittlerrichtlinie und schlicht verwaltende Aufgaben auf Grund anderer Rechtsgrundlagen.

Die IHK fokussiert sich auf politischer und kommunaler Ebene auf Wirtschaftsförderung und Wirtschaftsentwicklung mit vielfältigen wechselnden Projekten. Sie unterstützt Unternehmen durch Information und Vermittlung. Sie organisiert Gesprächs- und Arbeitskreise zu wechselnden Themen.

Die IHK dient allen Unternehmen ihrer Region. Auch die Unternehmen, die sich nicht mit der Rolle der Kammer identifizieren, profitieren vom Solidarverbund. Eine IHK setzt sich generell für günstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen ein – beispielsweise bei der allgemeinen Besteuerung, der Ausweisung von Gewerbeflächen, der Bauleitplanung oder der Wirtschaftsförderung. Sie ist ein kundenorientierter Dienstleister der Wirtschaft im Sinne echter Selbstverwaltung.

Konjunkturelle Rahmenbedingungen im Kammerbezirk

Die Wirtschaft in Rheinhausen startet verhalten ins dritte Jahr der Corona-Krise: Die Omikron-Variante und Herausforderungen wie Lieferengpässe, Preissteigerungen und Fachkräftemangel bremsen den erhofften Aufschwung, so die Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammer für Rheinhausen (IHK) zum Jahresende 2021. Dennoch halten die Betriebe an ihren bisherigen Investitionsplänen und den Mitarbeitern fest. Der Konjunkturklimaindex, Gradmesser für die wirtschaftliche Entwicklung in der Region, bleibt mit 119 Punkten stabil – das ist exakt das gleiche Ergebnis wie bei der letzten Befragung im Oktober 2021.

Im Oktober hatten der Wegfall vieler Auflagen und die Fortschritte bei den Impfungen dafür gesorgt, dass die Unternehmen in Rheinhausen nach einer langen Durststrecke wieder optimistischer nach vorne blickten. Die erhofften Öffnungsschritte sind zum Jahresende wieder ins Stocken geraten, es gibt noch immer keine Planungssicherheit – dabei brauchen die Betriebe endlich eine verlässliche Perspektive aus der Krise. Dabei setzen die Unternehmen weiterhin ebenso auf die eigenen Kräfte, indem sie interne Prozesse und Services und digitalisieren, Sortimente anpassen oder neue Produkte auf den Markt bringen.

Auch wenn der im Herbst erhoffte Aufschwung auf sich warten lässt, bleibt die Geschäftslage der Unternehmen in Rheinhausen immerhin insgesamt stabil: 44 Prozent der Betriebe sprechen von einer guten aktuellen Lage und 38 Prozent von einer befriedigenden Situation. 18 Prozent müssen eine schlechte Geschäftslage verkraften.

(Quelle: Konjunkturumfrage Winter 2021/2022 der IHK für Rheinhausen)

Der rheinhessische Arbeitsmarkt zeigt zum Jahresende 2021 überwiegend positive Zahlen. Die Arbeitslosigkeit sinkt leicht und die Nachfrage nach Arbeitskräften steigt stark. Der breite Branchen-Mix und starke Unternehmen am Standort haben dafür gesorgt, dass Rheinhausen bisher insgesamt vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen ist.

Entgegen der saisonüblichen Entwicklung zum Jahresende hat die Arbeitslosigkeit in Rheinhausen im Dezember 2021 noch einmal leicht abgenommen. Die Arbeitslosenquote blieb unverändert bei 4,5%. Bei den von der Arbeitsagentur betreuten Arbeitslosen lagen die Zahlen sogar um knapp ein Drittel niedriger als im Dezember 2020 (5,4%) und damit fast wieder auf Vorkrisenniveau im Dezember 2019 (4,4%).

Dennoch trübt die Pandemie nach wie vor den Blick auf die weitere Entwicklung. Nachdem die Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld seit Monaten kontinuierlich zurückgegangen war, steigt sie seit Anfang Dezember wieder stark an. Besonders betroffen sind die Gastronomie, Hotellerie und der Veranstaltungsbereich. Gleichzeitig war die Nachfrage nach Arbeitskräften im Dezember 2021 so hoch wie lange nicht. Der Stellenzugang lag nicht nur erheblich über den Werten von 2020, sondern auch signifikant höher als in den Jahren zuvor.

Neue Mitarbeitende wurden vor allem im Bereich der Dienstleistungen, in der öffentlichen Verwaltung, im Gesundheits- und Sozialwesen und im Handel gesucht. Die aktuelle Nachfrage ist ein deutliches Zeichen dafür, dass der Fachkräftemangel immer deutlicher spürbar wird.
(Quelle: Agentur für Arbeit Mainz).

Für den Bereich der Ausbildung ist festzustellen, dass die Corona-Pandemie viele Ausbildungsunternehmen belastet. Zum einen sorgt die (vermeintlich) unsichere Geschäftslage dafür, dass sich Jugendliche eher für einen weiteren Schulbesuch entscheiden. Zum anderen hält der Trend zu höheren Schulabschlüssen weiterhin an. Aus diesen Gründen hat sich die Bewerberlage für alle Ausbildungsunternehmen deutlich angespannt. Immer weniger Ausbildungsinteressierte stehen als Bewerber/-innen zur Verfügung. So ist die Zahl der bei der Agentur für Arbeit gemeldeten Bewerber um 424 gesunken, auf nun 2.564. Besonders stark betroffen waren die Branchen Hotel und Gastronomie, Veranstaltungsgewerbe und der Einzelhandel. Wegen dieser Umstände konnten wieder nicht alle Ausbildungsplätze in der Region besetzt werden. Zum Stichtag 30.09.2021 blieben in Rheinhausen wieder 387 Ausbildungsstellen unbesetzt, im Jahr 2020 waren es 348. Bei den eingetragenen Ausbildungsverhältnissen wurde ein Minus von 3,9% gegenüber dem Vorjahr verzeichnet.

Schwerpunkte und Projekte der IHK

Organisation von Prüfungen unter Coronabedingungen: Durch die vollkommen neue Situation in 2020 wurden viele Standards im Prüfungswesen eingeführt, die im gesamten Jahr 2021 beibehalten wurden. (Abstandsregelungen, Maskenpflicht in allen Prüfungen, 3G-Kontrolle, Hygienekonzept, usw.). Die 1.133 ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer haben durch ein deutlich verstärktes Engagement die Durchführung der Prüfungen ermöglicht. Inzwischen hat sich die Prüfungsorganisation unter Coronabedingungen sehr gut eingespielt. Durch das strenge Hygienekonzept lässt sich auch feststellen, dass die IHK-Prüfungen keine Infektionsorte sind.

Das Jahr 2021 wurde insbesondere von der Hoffnung geprägt, dass alle (Berufsorientierungs-) Veranstaltungen wieder in Präsenz stattfinden können. Alle geplanten Veranstaltungsformate (Ausbildungsmessen, Berufsorientierung an Schulen, Azubi-Speeddating und Tag der Technik) wurden geplant. In der Umsetzung musste, je nach Pandemielage sehr spontan entschieden werden. Die Ausbildungsmesse und der Tag der Technik in Worms konnten wie geplant in Präsenz stattfinden. Die Ausbildungsmesse in Bingen und Mainz wurde durch eine Webinarwoche und eine Onlinekontaktplattform umgesetzt. So wurden die erfolgreichen Konzepte zur Berufsinformationsmesse (BIM) weiterentwickelt und digitalisiert. Statt einer Messe mit über 9.000 Besucher/-innen im Jahr 2019 an zwei Messetagen wurde für die Schüler/-innen ein breitgefächertes Webinar-Angebot entwickelt. In der Woche vom 6.-11. September 2021 wurden gemeinsam mit Ausbildungsunternehmen und Institutionen 41 unterschiedliche Webinare zu Ausbildung, Weiterbildung, Studium und Unternehmensgründung angeboten. Für diese Webinare gab es über 2.200 Buchungen von Schüler/innen und Eltern.

Der Tag der Technik in Mainz musste sehr kurzfristig, aufgrund eines dynamischen Infektionsgeschehens, abgesagt werden und soll im Frühjahr 2022 nachgeholt werden.

Bei den Aktivitäten des Tages der Berufs- und Studienorientierung und beim Ausbildungstalk wurden sowohl Präsenz- als auch Onlinetermine organisiert. Formate wie Walk & Talk wurden etabliert. Hierbei geht es darum als niedrigschwelliges Angebot in den Fußgängerzonen in Rheinhausen (Worms, Bingen, Alzey und Mainz) für Fragen der Ausbildungsinteressierten und Eltern zur Verfügung zu stehen. Ziel ist es bei einem Spaziergang („walk“) über Berufsorientierung zu sprechen („talk“).

Projekte zur Berufsorientierung und Fachkräftesicherung

startup@school – Schulen und regionale Wirtschaft vernetzen

Ziele des Bildungsprojektes startup@school sind die Förderung der ökonomischen Bildung und Berufsorientierung an Schulen sowie die Stärkung von Unternehmertum und der dualen Berufsausbildung. Die Schülerinnen und Schüler werden systematisch durch Projektaktivitäten wie die Bearbeitung eines Modulhandbuchs, die Absolvierung eines elektronischen und mündlichen Tests sowie einen Praxiseinblick in ein Unternehmen geführt und schließen mit einem IHK-Zertifikat ab. Dabei können Schulen aus sieben unterschiedlichen Modulen wählen, darunter z.B. Geschäftsidee & Businessplan, Marketing, Soziale Kompetenzen und Nachhaltigkeit. Die einzelnen Projektaktivitäten wurden auch als digitale Bausteine angeboten, was eine flexiblere Durchführbarkeit für Schulen in der aktuellen Zeit ermöglichte. Die IHK für Rheinhausen koordiniert das Projekt, das Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz hat die Schirmherrschaft übernommen, das Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz fungiert als Multiplikator. Insgesamt 11 Schulen setzen das Projekt um, 27 Partnerunternehmen konnten für

startup@school gewonnen werden. Im Jahr 2022 wird das Bildungsprojekt zudem auf alle rheinland-pfälzischen Industrie- und Handelskammern ausgeweitet.

Bildungsprojekt IT2School – Gemeinsam IT entdecken

Informationstechnologie nicht nur nutzen, sondern auch verstehen und gestalten. „IT2School – Gemeinsam IT entdecken“ behandelt grundlegende Themen der IT wie Kommunikation, Daten, Programmiersprache und das Zusammenspiel von Hard- und Software. So können Schülerinnen und Schüler Informationstechnologie spielerisch erforschen. Lehrkräfte bekommen dazu Unterrichtsmaterialien an die Hand, die sie praktisch im Unterricht einsetzen können. Partnerunternehmen unterstützen die Umsetzung an den Schulen dabei, sowohl finanziell als auch mit ihrem fachlichen und praktischen Know-how. Das Projekt IT2School wird kooperativ von der IHK für Rheinhausen und der Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V. für die Region Rheinhausen durchgeführt. Es wurde gemeinsam durch die Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e. V. und der Universität Oldenburg entwickelt. IT2School konnte bereits an 18 Schulen mit der Unterstützung von 7 rheinhausischen Partnerunternehmen umgesetzt werden.

Die Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund spielte auch im Wirtschaftsjahr 2021, unter neuen digitalen Gegebenheiten, eine herausragende Rolle.

Zu den Haupttätigkeitsfeldern gehörten:

1) Stärkung der Netzwerke vor Ort: Gute Rahmenbedingungen und Netzwerke vor Ort sind für den Erfolg des Engagements der IHK entscheidend, daher arbeitet die IHK eng mit allen relevanten Partnern zusammen. Seit September 2015 organisiert die IHK einen 2x jährlich tagenden Runden Tisch mit Partnern aus der Wirtschaft, der Verwaltung, der Politik, dem Bildungswesen und der Arbeitsvermittlung und -förderung. In monatlichen Sitzungen eruiert die IHK zudem an vier Standorten gemeinsam mit der Handwerkskammer, der Agentur für Arbeit, den Jobcentern und den Ausländerbehörden Lösungsansätze zur beruflichen Integration von Geflüchteten.

2) Unterstützung mit Qualifizierungsangeboten: Die IHK bietet für Helfer/-innen, die Geflüchtete in Beruf und Alltag unterstützen (Praxistraining „Sprachmittler/-in (IHK)“), für Geflüchtete mit vorhandenen Abschlüssen und Berufserfahrung (Beratung zu Anerkennungsverfahren der IHK FOSA, Modul- und Ergänzungsqualifikationen) und für Geflüchtete, die schnell in den Arbeitsmarkt einsteigen wollen (praxisorientierte Schulungen mit IHK-Zertifikat, Beratung zur berufsbegleitenden Vorbereitung auf Ausbildungsabschlüsse, Unterrichtsverfahren und Sachkundeprüfungen) Angebote zur Qualifizierung.

3) Information der Unternehmen: Die IHK berät ihre Mitgliedsunternehmen auf allen Wegen (persönlich, telefonisch, per E-Mail und in Veranstaltungen) zu allen Fragen – von Details zum Aufenthaltsstatus über die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen bis zur Integration vor Ort – und hat ein ausführliches Online-Angebot aufgebaut. Die IHK bietet mit einem "Arbeitsstab Geflüchtete" Unternehmen eine Plattform zum Austausch mit Netzwerkorganisationen und anderen Unternehmen sowie zur Artikulation von Forderungen gegenüber der Politik.

4) Berufsorientierung und Ausbildungsberatung für Geflüchtete: Neben der persönlichen Beratung von Geflüchteten stehen sowohl den Klassen von Geflüchteten an den Berufsbildenden Schulen als auch individuell en Interessent/-innen alle Veranstaltungen zur Berufsorientierung der IHK (z. B. Berufsinformationsmessen oder Tag der Technik) offen.

5) Integration von Geflüchteten in Praktikum, Einstiegsqualifizierung und Ausbildung: Gemeinsam mit den Partnern des Ovalen Tisches der Landesregierung hat sich die IHK zur Vermittlung von ausbildungsfähigen und -willigen Geflüchteten verpflichtet.

Mit ihrem Serviceangebot rund um die berufliche Weiterbildung unterstützt die IHK für Rheinhausen ihre Mitgliedsbetriebe bei der Fachkräftequalifizierung und Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit. Im Bereich der Höheren Berufsbildung war ein leichter Anstieg der Prüfungsteilnehmer erkennbar. In der Prüfungsdurchführung haben sich insgesamt 111 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer engagiert. Im Rahmen der Weiterbildungsberatung bietet die IHK-Unterstützung zu Fragen der beruflichen Aufstiegsfortbildung an.

Im Bereich der Anpassungsfortbildung bietet die IHK-Unterstützung bei der Konzeption und Durchführung von praxisnahen Fortbildungsmaßnahmen nach den bundeseinheitlichen IHK-Qualitätsstandards und entwickelt in Kooperation mit den Betrieben und regionalen Bildungsträgern Praxistrainings mit IHK-Zertifikatsabschluss. Im Berichtsjahr wurden 34 solcher Lehrgangskooperationen mit insgesamt 308 Teilnehmern durchgeführt. Im Bereich der Teilqualifikationen wurde eine Kompetenzfeststellung mit 3 Teilnehmern durchgeführt. Die Teilnehmerzahlen in

Sach- und Fachkundeprüfungen (Bewachungsgewerbe, Berufskraftfahrer, Güterkraftverkehr, Gefahrgutbeauftragte, Taxi- und Mietwagen) sind mit insgesamt 913 Absolventen auf gleichem Niveau wie im Vorjahr geblieben. Bei den Unterrichtsverfahren (Bewachungsgewerbe, Gastgewerbe, Gefahrgutfahrer) war mit 1.068 Teilnehmern ein 12%iger Zuwachs zu verzeichnen. Im Auftrag der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (sbb) wurden Stipendien an 80 besonders erfolgreiche Absolventen einer Ausbildung in der Gesamtsumme von 80.757 € ausgeschüttet.

2021 wurde der vom Land Rheinland-Pfalz gewährte Aufstiegsbonus I an insgesamt 158 erfolgreiche Prüfungsabsolventen mit Abschluss der höheren beruflichen Bildung ausbezahlt. Der Aufstiegsbonus unterstreicht die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung und steigert somit die Attraktivität der beruflichen Fortbildung als gleichwertige Alternative zum ersten akademischen Abschluss.

Nach Beschluss der Vollversammlung wurde 2021 die Arbeitsgruppe CSR im Ehrenamt der IHK für Rheinhausen gegründet. Die Arbeitsgruppe erarbeitete das Positionspapier „Nachhaltiges Wirtschaften in Rheinhausen“, das von der Vollversammlung im September 2021 verabschiedet wurde. Hierdurch wurde die Grundlage für die weiteren Aktivitäten der IHK im Bereich der Nachhaltigkeit geschaffen. Nach Verabschiedung des Positionspapiers als Grundlage der hauptamtlichen Arbeit fanden Webinare zu den Themen Start ins Nachhaltige Wirtschaften und Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz statt, die sich insbesondere an KMU richteten.

Die Beratungsschwerpunkte der IHK für Rheinhausen im Jahr 2021 waren vielfältig. Die wichtigsten Themen der Mitgliedsunternehmen waren Corona, der Brexit, China sowie Material- und Rohstoffknappheit. Auch die Lieferkettenprobleme wurden sehr häufig thematisiert. Die Pandemie wirkte sich weitestgehend negativ auf die internationalen Geschäftsbeziehungen aus. Hohe Nachfragezahlen hatte der Bereich International zum Beispiel auch bezüglich aktueller Reisebeschränkungen, Quarantäneregulungen und den ständig wechselnden Melde- und Testpflichten bei der Entsendung von Mitarbeitern.

Das Hauptvolumen an Anfragen bleibt im Bereich des Zoll- und Außenwirtschaftsrechts. Hier begleitet das Team die Firmen bei allen Fragen zu den Ländern und stellt gleichzeitig diverse Außenwirtschaftsdokumente aus. Die Zahl der ausgestellten Außenwirtschaftsdokumente im Jahr 2021 blieb auf konstant hohem Niveau:

Ausgestellte Ursprungszeugnisse (manuell und elektronisch): 13.121

Sonstige Bescheinigungen, wie zum Beispiel für Visaanträge lagen bei 5.110

Die restriktiven Maßnahmen für Reisen und Messen weltweit zeigen sich weiterhin bei der Ausstellung des Zollpassierscheins, dem Carnet ATA. 2021 wurden insgesamt 157 Carnets ausgestellt, was eine deutliche Steigerung zu 2020 bedeutet. Dennoch ist das Niveau der Vor-Coronazeit noch nicht erreicht.

Große Nachfrage erhielt das erste vollständig digitale Format des Exportforums 2021 der IHK-Arbeitsgemeinschaft. Unter Leitung der IHK für Rheinhausen konnten 500 Teilnehmern Informationen zu Zoll- und Außenwirtschaftsthemen abrufen und diskutieren. Neben dem Exportforum fanden insgesamt 34 verschiedenste online Veranstaltungen und Workshops statt, bei der wir 1.361 Teilnehmern erreichen konnten.

II. Vermögens-/Finanz-/Ertragsentwicklung und -lage

Ertragslage

Im Jahr 2021 liegen die Erträge aus Beiträgen mit 14.257 T€ (Vj. 11.964 T€) um 3.643 T€ über dem Planwert (10.614 T€). Grund für die Steigerung der Erträge aus Beiträgen im Vorjahresvergleich sind die höheren Gewerbeerträgen aus den Vorjahren (+ 991 T€) und aus dem laufenden Jahr (+ 2.652 T€). Die Grundbeitragsstaffel und der Umlagesatz blieben unverändert. Insgesamt wurden 1.396 T€ (Vj. 1.310 T€) Erträge aus Gebühren erzielt, was sich mit Mindererträgen bei den Gebühren der Berufsausbildung (- 42 T€), Mehrererträgen bei den Gebühren der Weiterbildung (+ 41 T€) und Mehrererträgen der sonstigen Gebühren (+ 86 T€) im Vergleich zum Vorjahr erläutern lässt. Der Planwert der Erträge aus Gebühren wurde um 187 T€ überschritten, was maßgeblich vor allem mit den Erträgen der Gebühren der Berufsausbildung (- 10 T€), Erträgen aus Gebühren der Weiterbildung (+ 42 T€), Unterrichtsverfahren und Sachkundeprüfungen im Bewachungsgewerbe (+ 200 T€), den Gebühren der Versicherungsvermittler (+ 16 T€), bei den Carnets/Beglaubigungen, Bescheinigungen (+ 15 T€), den Mindereinnahmen bei den Gebühren der Berufsausbildung (- 10 T€), bei den Beglaubigungen und Bescheinigungen (- 6 T€) und bei den Mahngebühren (- 72 T€) zurückzuführen ist.

Die Erträge aus Entgelten 106 T€ (Vj. 87 T€) liegen im Jahr 2021, aufgrund der höheren Erlöse aus Seminaren, Tagungen und Symposien von (+ 7 T€) und Verkaufserlösen (+ 12 T€), über dem Vorjahresniveau. Der Planansatz bei den Erträgen aus Entgelten (87 T€) wurde ebenfalls hauptsächlich aufgrund der Mehrerträge bei den Erlösen aus Seminaren, Tagungen und Symposien (+6 T€) und bei den Verkaufserlösen (+ 13 T€) überschritten. Die Veränderungen bei sonstigen betrieblichen Erträgen 1.626 T€ (Vj. 1.492) erklären sich durch Mindererträge bei den Erstattungen (- 91 T€) und Mehrerträgen bei den sonstigen Erträgen (+ 225 T€). Die Abweichung gegenüber dem Plan von 676 T€, erklärt sich durch die Abweichungen bei den Auflösungen von Rückstellungen für Pensionen (+ 755 T€), von sonstigen Rückstellungen (+ 103 T€) (u.a. für Beihilfe und Jahresabschlusskosten) und von den sonstigen betrieblichen Erträgen (+ 20 T€) bzw. Mindererträge bei den Erlösen von Ausbildungsmessen (- 8 T€), Mindererträge bei den Aktivwerten der Rückdeckungsversicherung (- 193 T€) und Mindererträge bei den Erstattungen (- 10 T€).

Der Materialaufwand in Höhe von 1.148 T€ liegt mit 3,97 % über dem Planwert (1.105 T€). Die Gehaltsaufwendungen von 4.333 T€ liegen mit 1,87 % (83 T€) unter der Planung. Die Planwertüberschreitung von 910 T€ im Bereich der Sozialen Abgaben / Altersversorgungen (1.864 T€) begründet sich insbesondere aus den höheren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen (T€ 1.574) aufgrund von Bestandsveränderungen im Jahr. Die Abschreibungen liegen mit 30 T€ unter dem Vorjahreswert (154 T€) und unterschreiten den Planwert 2021 um 40 T€ (24,45 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 4.964 T€ unterschreiten den Planwert um 768 T€ (13,4 %), die Veränderungen erstrecken sich über den ganzen Bereich. Insgesamt hat sich der Betriebsaufwand in Höhe von 14.402 T€ gegenüber dem Vorjahr (12.300 T€) um 17,09 % erhöht. Unter Berücksichtigung des durch Aufzinsungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB geprägten Finanzergebnisses in Höhe von - 1.854 T€ (Vj. -1.437 T€) beträgt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 1.129 T€ (Vj. 1.114 T€). Nach Berücksichtigung von Steuern von 13 T€ (Vj. 14 T€) ergibt sich ein Jahresergebnis von 1.115 T€ (Vj. 1.100 T€). Es wurden Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage von 400 T€ und der Zinsausgleichsrücklage von 91 T€ vollzogen. Das Ergebnis beträgt unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrags aus 2020 (2.429 T€) und der o. a. Rücklagenveränderungen 490 T€, insgesamt 4.035.059,78 €, über dessen Verwendung die Vollversammlung noch entscheiden muss.

Vermögenslage der IHK im abgelaufenen Geschäftsjahr

Die Bilanz weist zum 31.12.2021 ein Volumen von 40.055 T€ (31.12.2020 36.617 T€) aus und stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	18 T€	32 T€
Sachanlagen	4.364 T€	4.447 T€
Finanzanlagen	19.612 T€	19.011 T€
Umlaufvermögen		
Vorräte	35 T€	33 T€
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.561 T€	1.221 T€
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.465 T€	11.873 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0 T€	0 T€
PASSIVA		
Eigenkapital	12.181 T€	11.065 T€
Rückstellungen	27.227 T€	24.806 T€
Verbindlichkeiten	526 T€	623 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	121 T€	123 T€

Das Anlage- und Umlaufvermögen hat um 504 T€ bzw. 2.934 T€ zugenommen. Beim Anlagevermögen war bei den Finanzanlagen vor allem die Erhöhung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung um 580 T€ erwähnenswert. Bei dem Umlaufvermögen hat sich die Zunahme insbesondere im Bereich der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände von 341 T€ und der Flüssigen Mittel von 2.592 T€ ergeben.

Im Eigenkapital werden die Nettoposition 3.488 T€ und die Ausgleichsrücklage 2.500 T€ (Vj. 2.900 T€) ausgewiesen. Die anderen Rücklagen (2.157 T€) umfasst ausschließlich die Zinsausgleichsrücklage. Die Zinsausgleichsrücklage dient zur Sicherung des Zinsvorteils aus der HGB-Regelung des Durchschnittszinssatzes von 7 auf 10 Jahre für die Bewertung der Pensionsrückstellungen. Ergänzend wird die Zinsdifferenz zwischen dem IFRS-Zinssatz – und damit dem realistischeren Zinssatz bei Kapitalanlagen – und dem aktuellen gültigen Durchschnittszinssatz von 7 Jahren für die Bewertung der Pensionsrückstellungen herangezogen.

Die Rückstellungen in Höhe von 27.227 T€ sind im Wesentlichen von Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 26.052 T€ geprägt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2.331 T€ auf 26.052 T€ erhöht. Danach sind langfristige Verpflichtungen mit dem Erfüllungsbetrag und abgezinst auf den Bilanzstichtag zu bewerten. Maßgeblich für die Abzinsung ist der durchschnittliche Marktzins der letzten 10 Jahre mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren (§ 253 Abs. 2 HGB), wie er von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlicht wird. Auch zur Reduzierung der mit einer betrieblichen Altersversorgung einhergehenden finanziellen Risiken wurde die alte Regelung zur Altersversorgung für Neueinstellungen nach dem 30.06.2005 geschlossen. Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Beihilfe- und Archivierungsverpflichtungen mit 759 T€ (Vj. 659 T€) bzw. 200 T€ (Vj. 197 T€) sowie Urlaubs- und Altersteilzeitrückstellungen mit 18 T€ (Vj. 7 T€) bzw. 31 T€ (Vj. 108 T€).

Die Verbindlichkeiten betragen 526 T€ (Vj. 623 T€), von denen 262 T€ (Vj. 155 T€) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, 53 T€ (Vj. 13 T€) auf Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie 211 T€ (Vj. 454 T€) auf sonstige Verbindlichkeiten entfielen. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich im Vorjahresvergleich um 2 T€ auf 121 T€ (Vj. 123 T€) verändert. Die Vermögenslage der IHK für Rheinessen trägt allen heute erkennbaren Risiken aus schwankenden Beitragseinnahmen, Personalverpflichtungen und anhaltender Niedrigzinsphase weitgehend Rechnung.

Investitionen

Die IHK hat im Jahr 2021 24 T€ in die Sachanlagen sowie 2 T€ in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Von den Investitionen in die Sachanlagen entfallen allein 5 T€ auf diverse neue Büromöbel und 19 T€ auf IT-Technik der IHK für Rheinessen. Die Veränderungen beim Finanzanlagevermögen sind aus der Erhöhung von Aktivwerten von Rückdeckungsversicherungen zur Vorfinanzierung der Versorgungsverpflichtungen in Höhe von 657 T€ entstanden. Laut Beschluss der Vollversammlung vom 21. September 2021 hat die IHK der Bildung einer Kapitalrücklage der DIGITAL GmbH, Berlin durch Einzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von 21.385,34 € zugestimmt.

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ergibt sich aus dem positiven Jahresergebnis, das um Veränderungen der Rückstellungen und Verbindlichkeiten, Abschreibungen, den Veränderungen der sonstigen Aktivposten, sowie die Zuführungen von passiven Rechnungsabgrenzungsposten bereinigt wurde. In Folge des positiven Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit von 3.220 T€ (Vj. 1.825 T€) und eines negativen Cashflows aus der Investitionstätigkeit von -627 T€ (Vj. -361 T€) erhöhte sich der Finanzmittelbestand zum Stichtag um 2.593 T€. Die Veränderung des Finanzmittelbestandes ist um 4.705 T€ besser ausgefallen als geplant. In 2021 wurden Investitionen in Sachanlagen von 24 T€, in immaterielle Vermögensgegenstände von 2 T€ und Investitionen in das Finanzanlagevermögen von 678 T€ getätigt. An Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens sind 76 T€ zu verzeichnen.

III. Personalbericht

Die Personalkapazität liegt zum 31.12.2021 bei 64,01 (Vj. bei 61,87). Die Veränderungen zum Vorjahr begründen sich insbesondere durch die Personalstruktur. Es handelt sich hierbei um eine Stichtagsbetrachtung. Die Kapazitätsveränderungen resultieren insbesondere aus Eintritten, und Ein-/Austritten in die Elternzeit und aus Fluktuation. Die Anzahl der Ausbildungsplätze betrug im Berichtsjahr 5. Die IHK beschäftigt seit 2011 einen Controller für das IKS

und Risikomanagement und Gehalt, die Stelle wurde nach seinem Ruhestandseintritt zum 30.09.2019 erst zum 01.10.2022 nachbesetzt. Die Nachbesetzung eines Ausbildungsberaters, der in den Vorruhestand gewechselt ist, wurde auch 2021 noch nicht nachbesetzt. Längerfristige Krankheitsfälle konnten nicht kompensiert werden. Der erhebliche zusätzliche Aufwand der Kammer konnte teilweise über die Mehrleistung von befristet Beschäftigten (Aushilfen) ausgeglichen werden.

Da auch die IHK für Rheinhausen mittlerweile in ihrer Personalpolitik Folgen des Fachkräftemangels spürt, beschloss das Präsidium in seiner Sitzung am 23.11.2021 eine Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit von 42 auf 39,5 Stunden. Diese Regelung soll ab dem 1. Januar 2022 in Kraft treten.

Vor allem im Blick auf die gerade in Pandemiezeiten zugespitzte Lage auf dem Ausbildungsmarkt soll ab dem Jahr 2022 zum einen ein Team Fachkräftesicherung eingesetzt werden und neue Schwerpunkte in der Beratung von Unternehmen und potenziellen Auszubildenden setzen. Ebenso wird die kaufmännische und gewerblich-technische Ausbildungsberatung ab 2022 personell verstärkt.

IV. Prognosebericht

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses variieren die Einschätzungen der rheinhausischen Unternehmen zur wirtschaftlichen Lage sehr stark. Je nach Produkt, Absatz und Lieferantenbeziehungen sind die Unternehmen bisher unterschiedlich durch die Krise gekommen.

So zieht die für die Region taktgebende Industrie wieder an. Ein Lichtblick für die gesamte Region ist der Erfolg der Bio-technologie, die über die Branche hinaus starke Entwicklungsperspektiven bietet. Vor allem die Expansion der Unternehmen am Standort Mainz, könnten mittelfristig sehr positive Effekte für die Ertragssituation der IHK für Rheinhausen bedeuten. Zudem wird die Zukunft der Bio-technologie-Branche als großer Standortvorteil für die Region Rheinhausen gesehen. Politisch Verantwortliche in der Landeshauptstadt sowie der rheinland-pfälzischen Landesregierung forcieren daher die Bestrebungen, Mainz und die Region zu einem führenden Biotechnologie-Standort auszubauen. Diese Weichenstellungen werden die IHK für Rheinhausen maßgeblich mit ihrem Ehren- und Hauptamt sowie den Gremien vorantreiben.

Bei der Einschätzung der Geschäftserwartungen für die kommenden zwölf Monate hoffen 27 Prozent der Unternehmen auf bessere Geschäfte, 58 Prozent planen mit einem gleichbleibenden Volumen und 15 Prozent befürchten eine Abnahme. Auch die Investitionspläne bleiben stabil: 38 Prozent möchten expandieren und mehr investieren, 44 Prozent melden gleichbleibende Ausgaben und 18 Prozent rechnen mit sinkenden Investitionen.

Auch vor dem Hintergrund des sich verschärfenden Fachkräftemangels halten die Unternehmen an ihren Mitarbeitern fest. Auf die Frage nach der Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Inland für die kommenden zwölf Monate antworten 31 Prozent, dass sie Neueinstellungen planen. 58 Prozent der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Personalkapazitäten aus und 11 Prozent rechnen damit, ihre Mitarbeiterzahl reduzieren zu müssen. (Quelle: Konjunkturumfrage Winter 2021/2022 der IHK für Rheinhausen)

Zwei Themen könnten die allgemeine konjunkturelle Entwicklung massiv beeinflussen: Zum einen die noch immer unklaren Auswirkungen der Corona-Pandemie im Blick auf die Ertragslage der Unternehmen und die Rückkehr zu normalen wirtschaftlichen Geschäftsabläufen, zum anderen die Folgen der kriegerischen Intervention von Russland in der Ukraine. Hier können nicht zuletzt die gegen Russland verhängten wirtschaftlichen Sanktionen den internationalen Handel hemmen und zudem zu einer massiven Kostensteigerung bei den Energiepreisen führen, was auch die rheinhausische Wirtschaft mittelfristig schädigen würde.

Die Folgen des Krieges in der Ukraine hat in kurzer Zeit die ökonomischen Rahmenbedingungen auch für rheinhausische Unternehmen geändert, die traditionell sehr stark vom Außenhandel profitieren. Die immer noch bestehenden Probleme als Folge der Corona-Pandemie werden dadurch verschärft und die wirtschaftlichen Entwicklungen gebremst.

Die IHK für Rheinhausen könnte insofern dahingehend betroffen sein, dass die Beitragserträge zurückgehen könnten – ebenso die Ausbildungsverhältnisse und die Nachfrage nach Aus- und Weiterbildungsangeboten.

Unklar ist auch nach wie vor, wie sich die Corona-Pandemie auf die Zahl der Unternehmensinsolvenzen auswirkt. Problematische Branchen sind der innerstädtische Einzelhandel, die Gastronomie und Hotellerie sowie alle Firmen, die im Messe- und Kongresswesen involviert sind.

Aufgrund der oben beschriebenen Unsicherheiten wird die IHK ihre Wirtschaftsplanung 2022 unter Umständen noch in Bezug auf etwaige Beitrags-, Entgelt- und Gebührenauffälle anpassen müssen.

Erwartete Geschäftsentwicklung

Die Prognose der Finanzen der IHK Rheinhausen ging von folgenden Planungen/Annahmen für das Jahr 2022 aus: Die Betriebserträge 2022 werden mit 12.419 T€, die Betriebsaufwendungen mit 14.467 T€ abschließen, so dass ein Betriebsergebnis von -2.048 T€ zu erwarten ist. Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von voraussichtlich -1.633 T€ und sonstigen Steuern von 14 T€ wurde ein Jahresergebnis von -3.695 T€ für 2022 prognostiziert.

Das Mahnen und Vollstrecken wurde ausgesetzt und führt zum aktuellen Zeitpunkt zu einem Forderungsbestand von rund 1,5 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €). Bis spätestens zum Sommer 2022 will die IHK für Rheinhausen wieder zum normalen Rhythmus beim Mahnen und Vollstrecken zurückkehren.

Nachhaltig beeinflusst wurden die Dispositionen zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022 von positiven Sondereffekten in der unternehmerischen Tätigkeit einzelner international tätigen Unternehmen. Die Grundbeiträge wurden um rund 20% und die Umlage auf 0,11 % (Vj. 0,18 %) reduziert im Wirtschaftsplan 2022.

V. Chancen- und Risikobericht

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK für Rheinhausen wird maßgeblich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk geprägt, wobei das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen abhängig ist. Diese Abhängigkeit birgt sowohl Chancen als auch Risiken. Mit der jeweiligen Wirtschaftslage korrespondieren viele weitere Einkunftsarten. So werden die Bereitschaft zur Schaffung von Ausbildungsplätzen, die Teilnehmerzahlen bei Fort- und Weiterbildungsprüfungen und die Auslastung der Veranstaltungen stark von der jeweiligen wirtschaftlichen Situation beeinflusst.

Als wesentliches finanzielles Einzelrisiko sind die aktuellen Auswirkungen des russisch-ukrainischen Krieges auf Beiträge, Entgelte und Gebühren sowie den korrespondierenden Aufwendungen zu nennen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2022 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuvorauszahlungen. Durch die großen Unsicherheiten im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung könnten Unternehmen Fortbildungen und Ausbildungen zurückfahren. Damit besteht das Risiko, dass entsprechend weniger Dienstleistungen nachgefragt werden.

Die finanzpolitischen Ziele und Bericht zum Risikomanagement:

Die IHK für Rheinhausen hat bereits im Jahr 1997 durch ihre Vollversammlung nach Beratung in der Etatkommission und auf Empfehlung des Präsidiums ihre finanzpolitischen Ziele beschlossen und dieses Jahr für Jahr fortgeschrieben. Zu den wesentlichen Zielen gehörten die Schuldentilgung, die Schaffung von Rücklagen, die Schließung der rückstellungsrelevanten betrieblichen Altersversorgung im Jahr 2005, die erste Beitragssenkung von 0,45 % auf 0,35 % und die Einführung der Doppik. Sondereffekte bei einigen wenigen Beitragszahlern führten zu Mehreinnahmen und damit zu höheren Rücklagen. Die IHK für Rheinhausen hat im Jahr 2006 durch ihre Vollversammlung den kontinuierlichen Abbau dieser Rücklagen mittels Beitragssenkung beschlossen. Somit konnten alle Beitragszahler durch die Mehreinnahmen und Sondereffekte von wenigen Beitragszahlern entlastet werden. Der Beitragssatz wurde für das Wirtschaftsjahr 2007 von 0,35 % auf 0,25 %, für 2008 von 0,25 % auf 0,12 % und ab 2009 von 0,12 % auf 0,05 % und der Grundbeitrag um rund 15 % gesenkt. Mit der Feststellung des kontinuierlichen Abbaus der Rücklagen wurde bereits in der Sitzung der Vollversammlung am 10.12.2013 auf eine erforderliche Beitragserhöhung 2017/2018 hingewiesen. Der niedrige Grundbeitrag und der niedrige Umlagesatz von 0,05 % konnten durch wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung von 2009 bis 2016 gehalten werden, wobei der Rücklagenabbau und die Finanzierung des niedrigen Beitragssatzes über den Weg der Wirtschaftsplan-Defizitfinanzierung vorgenommen wurden.

Ab dem Wirtschaftsjahr 2017 war nun die angekündigte Erhöhung des Beitrages unumgänglich. Somit mussten ab dem 01.01.2017 eine Grundbeitragsanpassung von rund 10 % und eine Umlageanpassung von 0,05 % auf 0,14 % vorgenommen werden. Im Nachtrags-Plan 2017 wurde die Umlage auf 0,10 %, aufgrund von Sondereffekten im Beitragsaufkommen, festgesetzt. Zum 01.01.2018 mussten eine Grundbeitragsanpassung von rund 5 % und eine Umlageanpassung von 0,04 % auf 0,14 % vorgenommen werden. Das Wirtschaftsjahr 2019/2020 ist von Sondereffekten bei den Unternehmen geprägt. Deshalb mussten der Umlagesatz für das Wirtschaftsjahr 2020 auf 0,18 % und die Grundbeiträge um rund 10 % angepasst werden. Im Wirtschaftsjahr 2021 bleiben die Grundbeiträge und der Umlagesatz zum Vorjahr unverändert. In der Wirtschaftsplanung 2022 wurde der Grundbeitrag um rund 20 % und der Umlagesatz auf 0,11 % reduziert. Die IHK ist wirtschaftlich von dem dritten Einflussfaktor der Zins- und Rückstellungsentwicklung für das frühere Versorgungssystem betroffen. Der Zinssatz zur Bewertung der Pensionsrückstellungen entwickelte sich von 2016 von 4,01 % bis 2021 auf 1,87 % mit einem entsprechenden Zinsaufwand. Ein wesentliches finanzpolitisches Ziel im Wirtschaftsjahr 2020 war der von der Vollversammlung getroffene Beschluss zur Beitragsstabilisierung für die Veränderung der Bewertungskriterien der Pensionsrückstellung ab dem Jahresabschluss 2019.

In der Vollversammlungssitzung am 07. September 2016 wurden die Rechtsfolgen des Urteils vom Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) zur IHK Koblenz für alle IHKs ausführlich durch die Geschäftsführung der Rechnungsprüfungsstelle Düsseldorf erläutert.

Rücklagen müssen demnach schätzgenau, willkürfrei, vertretbar und sachlich begründet sein. Die Prüfung der Rücklagen ist jährlich durchzuführen. Mit dieser – die Anforderungen des Haushaltsrechts präzisierenden – Rechtsprechung ändert sich entsprechend des zukünftigen Verfahrens zur Wirtschaftsplanung und Rücklagenbildung. Die Höhe der Rücklagen muss jährlich im Rahmen des Beschlusses zum Wirtschaftsplan unter Angabe der berücksichtigten Risiken gesondert beschlossen werden.

Die IHK für Rheinhausen hat seit dem Jahr 2012 ein eigenes Risikomanagementsystem im Einsatz, das auf Basis einer definierten Risikostrategie ein systematisches und permanentes Vorgehen umfasst. Mit dem Risikohandbuch und dem Risikokatalog von 2012 bis 2016 haben sich die Rechnungsprüfungsstelle, die Etatkommission, das Präsidium und die ehrenamtlichen Rechnungsprüfer eingehend befasst. Es wurde von der Vollversammlung am 07.09.2016 zustimmend zur Kenntnis genommen. Das Risikomanagement und die hinterlegte Ausgleichsrücklage wurden zusätzlich von einem Verwaltungsgericht bestätigt.

Seit dem Wirtschaftsjahr 2017 wird ein neues IHK-einheitliches Risk-Tool zur Berechnung der einzelnen Risikogruppen und -höhen, für die in der Ausgleichsrücklage vorgesorgt werden soll, verwendet. Die Ergebnisse der Risikoinventur und die Konsolidierung der Einzelrisiken zu einem Gesamtrisiko mit Hilfe des Risk-Tools wurden mit der Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan in Form einer Risikoprognose der Etatkommission dem Präsidium und der Vollversammlung zur Erörterung und Beschlussfassung vorgelegt.

Die IHK ist zwischenzeitlich in Abstimmung mit der Rechnungsprüfungsstelle und der Vollversammlung dazu übergegangen, die Risiken nach Planbarkeit und Nicht-Planbarkeit zu unterscheiden. Die planbaren Risiken, wie zum Beispiel durchschnittliche Schwankungen der nachrangigen großen Beitragszahler, Risiken im Bereich der Entgelte für Veranstaltungen und Seminare, Renditerisiken etc. sind im Wirtschaftsplan 2021 enthalten. Die nicht planbaren Risiken werden zur Hinterlegung der Ausgleichsrücklage herangezogen. Generell werden immer nur Risiken für das jeweilige folgende Wirtschaftsjahr betrachtet. Zu den nicht planbaren Risiken gehören im Wesentlichen Beitragsschwankungen aufgrund von geänderten Finanzamtsberechnungen aus AKG-Meldungen, Verwaltungsverfahren, der Ausfall der IHK-IT-ERP-Anwendungen oder technischer Systeme und nicht durch Versicherung abgedeckte Haftungsschäden aus Dienstleistungen.

VI. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2021 ergaben sich Vorgänge von besonderer Bedeutung für die IHK. Mittlerweile hat sich die Ertragssituation der Sondereffekte gegenüber den Geschäftsjahren 2021 und 2022 nochmals verändert, daher ist eine weitere Beitragssenkung für 2022 und darüber hinaus noch eine für das Geschäftsjahr 2021 möglich. Somit können alle Beitragszahler durch Mehrerträge von einzelnen Beitragszahlern entlastet werden. Nach den entsprechenden Beschlüssen würde an die Unternehmen im Mai 2022 ein Beitragsbescheid mit den verminderten Beitragssätzen für das Beitragsjahr 2021 und 2022 verschickt. Der Umlagesatz kann für das Geschäftsjahr 2021 auf 0,0957 % und im Geschäftsjahr 2022 auf 0,06 % und die Grundbeiträge können um rund 32 % gegenüber dem Plan 2021 für die beiden Jahre gesenkt werden.

Wie bereits in der Chancen- und Risikoberichterstattung sowie in der Prognose dargestellt, könnte der russische-ukrainische Krieg negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der IHK im Geschäftsjahr 2022 haben. Das ist vor allem deshalb zu erwarten, weil Rheinessen eine ausgesprochen starke Exportregion ist und insofern Themen wie Lieferkettenprobleme, Mangel an Halbleiter-Modulen und massive Einschränkungen des Warenverkehrs in Osteuropa den Außenhandel schon heute negativ beeinflussen.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Mainz, 22.04.2022

gez. Peter Hähner
Präsident

gez. Günter Jertz
Hauptgeschäftsführer